



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Sihlweid

Zürich - Uto

Schuljahr 2023/2024



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Sihlweid	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	62

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Sihlweid wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Sihlweid vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Sihlweid und der Schulbehörde Zürich - Uto für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Cindy Zimmermann, Teamleitung

Zürich, 13. März 2024

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Sihlweid wie folgt:



Schulgemeinschaft

Mit vielfältigen Anlässen, geeigneten Massnahmen und einer integrativen Haltung fördert das Schulteam eine tolerante Schulgemeinschaft. Die Schülerinnen und Schüler können altersgemäss mitwirken.



Zusammenarbeit im Schulteam

Zu Entwicklungsthemen sowie kindbezogenen Belangen arbeitet das Schulteam verbindlich und interdisziplinär zusammen. Die Kooperationsgefässe sind sinnvoll eingerichtet und passend aufeinander abgestimmt.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen aufmerksam für ein lernförderliches und positives Klassenklima. Den Unterricht gestalten sie strukturiert, meist aktivierend und gut auf die zu erreichenden Lernziele und Kompetenzen ausgerichtet.



Schulführung

Die personelle Führung ist strukturiert und wertschätzend gestaltet. Die pädagogische Steuerung erfolgt umsichtig sowie partizipativ. Die klare Organisation ermöglicht einen gut funktionierenden Schulbetrieb.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder aufmerksam sowie umsichtig in ihrem Lernprozess und differenzieren den Unterricht angemessen. Die sonderpädagogische Förderung ist zielgerichtet umgesetzt.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule legt, unter Einbezug des Schulteam, wichtige Entwicklungsschwerpunkte fest und bearbeitet diese strukturiert. Eine Überprüfung der Ziele ist mehrheitlich gut gewährleistet.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam setzt sich mit der Beurteilungspraxis auseinander. Die Lehrpersonen nutzen vielfältige Formen und fördern die Selbsteinschätzungskompetenz. Eine abgestimmte Beurteilungskultur ist im Aufbau.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Das Schulteam informiert die Eltern zuverlässig und adressatengerecht auf gesamtschulischer, klassen- und kindbezogener Ebene. Die Elternmitwirkung ist in Form eines Elternrates gewinnbringend eingerichtet.



Digitalisierung im Unterricht

Eckpunkte der Nutzung von ICT sind konzeptionell festgehalten. Im Unterricht setzen die Lehrpersonen digitale Medien unterschiedlich zielgerichtet und häufig ein. Eine systematische Präventionsarbeit ist nicht etabliert.

Kurzporträt der Schule Sihlweid

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	3	75
Unterstufe	6	134
Mittelstufe	6	122
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitungen	2	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	29	
Fachpersonen Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	14	
Fachpersonen für Schulsozialarbeit	2	
Klassenassistenzen	8	

Die Schule Sihlweid ist im Stadtzürcher Quartier Leimbach im Sihltal gelegen und gehört zum Schulkreis Uto. Sie umfasst zwölf Primarschulklassen sowie drei Grosskindergärten. Der Kindergarten Sihlweid ist auf dem Schulareal situiert, während sich die Kindergärten Hüslibach und Vista Verde etwas weiter vom Schulhaus entfernt im Quartier befinden. Zur Erweiterung des Schulraumes wurden im vergangenen Schuljahr «Züri-Modular-Pavillons» gebaut. Darin befinden sich Klassenzimmer, die Räumlichkeiten der Betreuung sowie das «Lerncenter». Der grosse Pausenplatz bietet den Schulkindern verschiedene Spiel- und Rückzugsmöglichkeiten.

Die Schule Sihlweid wird von zwei Schulleitungspersonen mit einem Gesamtpensum von 140 % geführt. Eine Lei-

tungsperson steht der Schule seit zweieinhalb Jahren vor, die andere seit August 2023. Zur Unterstützung steht Ihnen eine Schulleitungsassistentin zur Seite. Die Schulleitung ist Teil der Schulleitungskonferenz im Schulkreis Uto. Das Leitungsgremium erhält strategische Begleitung und Unterstützung von der Kreisschulbehörde Uto und der Fachstelle für Schulentwicklung. Für die Entwicklung, Implementierung und Qualitätskontrolle der integrierten Sonderschulung im Schulkreis ist die zuständige übergeordnete Leitung Sonderpädagogik verantwortlich.

Seit 2022 ist die Schule Sihlweid eine QUIMS-Schule. Das Team wird von der Schulsozialarbeit unterstützt. Die Elternmitwirkung ist in Form eines Elternrats organisiert.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Sihlweid dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	28.08.2023
Einreichen des Portfolios durch die Schule	27.11.2023
Evaluationsbesuch	05.02.2024 bis 07.02.2024
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	28.02.2024
Impuls-Workshop	03.04.2024

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 4.10.2023 und 05.12.2023 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	78 %
Rücklauf Eltern	82 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	92 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

18	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	15	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	1	Mitglied der Elternorganisation
6	Interviews mit insgesamt	20	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Schulleitern
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	3	weiteren Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Mit vielfältigen Anlässen, geeigneten Massnahmen und einer integrativen Haltung fördert das Schulteam eine tolerante Schulgemeinschaft. Die Schülerinnen und Schüler können altersgemäss mitwirken.



- » Die Schule stärkt das Gemeinschaftsgefühl mit diversen klassen- und stufenübergreifenden Anlässen. Die im Schulteam abgesprochenen Regeln und Werte sind altersgerecht formuliert. Der Umgang mit Regelverstössen ist ansatzweise im Team abgesprochen.
- » Das Schulteam begegnet der grossen Diversität der Schülerinnen und Schüler mit Offenheit und Selbstverständnis. Mit einer integrierenden Haltung fördert die Schule eine wertschätzende, Vielfalt anerkennende Schulgemeinschaft und thematisiert entsprechende Aspekte an Weiterbildungen sowie Sitzungen.
- » Partizipationsgefässe sind auf Schul- und Klassenebene eingerichtet und gut miteinander vernetzt. Im Sihlweid- und Klassenrat sowie als Konfliktlotsen erhalten die Schulkinder geeignete Möglichkeiten zur Mitwirkung. Das Schulteam unterstützt sie dabei angemessen.

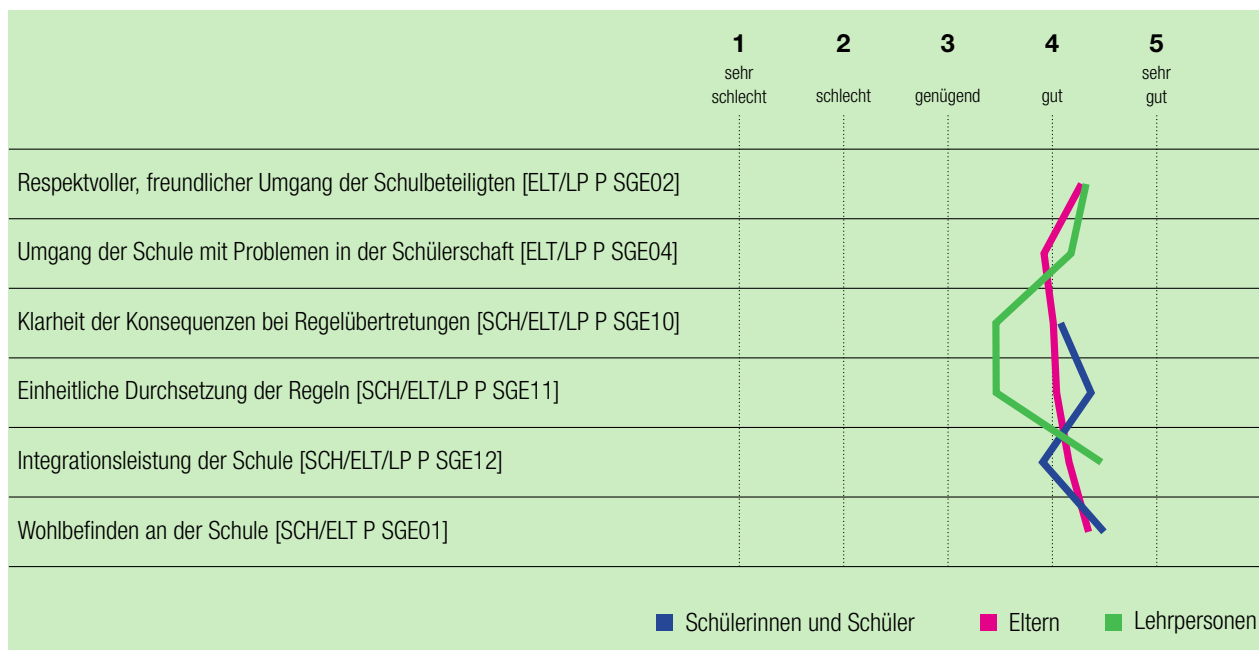


Die Schule stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl mit wiederkehrenden Anlässen und Aktivitäten wie bspw. Projektwochen, dem Unterstufen-Assembly oder klassenübergreifenden Spaziergängen. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule wohl (Liniendiagramm). Zur Förderung eines respektvollen Umgangs untereinander hat die Schule verbindliche Regeln und Werte formuliert, die im Schulhaus gut sichtbar sind. Der grosse Teil der Schulkinder gibt in der schriftlichen Befragung an, dass die Schulregeln regelmässig mit ihnen besprochen werden (SCH P SGE09). Die einheitliche Durchsetzung dieser sowie die Klarheit der Konsequenzen bei Regelübertretungen seitens Lehrpersonen werden in der schriftlichen Befragung unterschiedlich eingeschätzt (Liniendiagramm). Die Fachpersonen Schulsozialarbeit (SSA) unterstützen die Lehrpersonen zum Beispiel durch die Einführung von Konfliktlösestrategien oder Gefühlskarten. Bei Bedarf berät und begleitet die SSA Lehrpersonen und Schulkinder situativ in den Klassen oder in Einzelsettings. Die Schule ist dabei, im Bereich Prävention und Intervention sowie im Umgang mit herausfordernden Situationen eine gemeinsame Haltung aufzubauen.

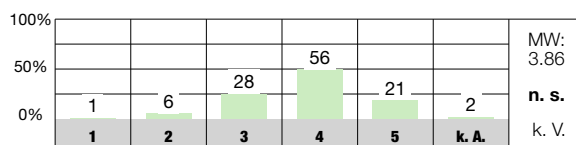
Dem multikulturellen Umfeld begegnet die Schule respektvoll und thematisiert Aspekte von Vielfalt regelmässig wie bspw. mit dem Jahresmotto «Heimaten» und einer dazugehörigen Projektwoche. Am QUIMS-Fest, welches unter dem gleichen Motto steht, feiert die Schule die Heimaten aller Beteiligten – die der Schule Sihlweid und der verschiede-

nen Familien. Die Primarschule Sihlweid ist seit einem Jahr eine QUIMS-Schule. Sie setzt sich in diesem Rahmen intensiv mit der Vielfalt ihrer Schülerinnen und Schüler auseinander und konnte bereits einiges erreichen. Mit regelmässigen, fachlichen Inputs der QUIMS-Projektgruppe und entsprechenden Weiterbildungen (z. B. zum Thema Beurteilung oder Bildungserfolg) wird das Schulteam auf einen bewussten Umgang diesbezüglich sensibilisiert. Die meisten Eltern sowie alle Lehrpersonen sind laut schriftlicher Befragung der Ansicht, dass die Schule einen toleranten Umgang mit Vielfalt fördert (ELT/LP P SGE13).

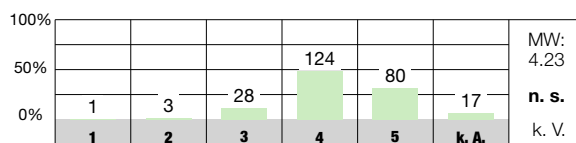
Mit dem «Sihlweidrat» ist die Schülerpartizipation auf Schulebene verbindlich eingerichtet und konzeptionell geregelt. Jede Klasse wählt zwei Delegierte, welche die Anliegen aus dem Klassenrat einbringen. Rechte, Pflichten sowie Gesprächsregeln im «Sihlweidrat» sind in einem Vertrag, welche die Schülerinnen und Schülern unterschreiben, festgehalten. Der Rat tagt monatlich und wird von einer Lehrperson geleitet. Zu den Errungenschaften des Rates gehören z. B. Matten zum Aufenthalt während den Pausen oder ein Müll-Basketballkorb, der die Schülerschaft zur ordentlichen Entsorgung der Abfälle motivieren soll. Die Schülerinnen und Schüler unterstützen als Türsteher/-innen vor den Schultüreingängen oder als Konfliktlotsen bei Streit in den Pausen und können so Mitverantwortung für die Schulgemeinschaft übernehmen.



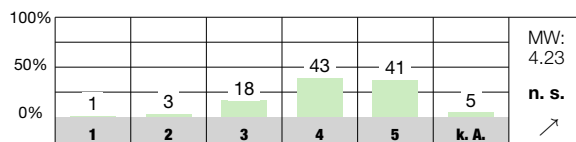
Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen. [SCH P SGE09]



Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [ELT P SGE13]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen sorgen aufmerksam für ein lernförderliches und positives Klassenklima. Den Unterricht gestalten sie strukturiert, meist aktivierend und gut auf die zu erreichenden Lernziele und Kompetenzen ausgerichtet.



- » Die Lehrpersonen fördern mit geeigneten Massnahmen eine wertschätzende und respektvolle Atmosphäre. Mit verschiedenen Ritualen, transparenten Regeln und dem Klassenrat unterstützen sie eine tragfähige Gemeinschaft.
- » Der Unterricht ist gut strukturiert sowie adäquat auf die angestrebten Lernziele und Kompetenzen ausgerichtet; diese werden den Schülerinnen und Schülern unterschiedlich explizit erläutert. Ritualisierte Abläufe und eine gute Organisation geben einen verlässlichen Orientierungsrahmen.
- » Mit offenen Aufgabenstellungen, die verschiedene Lösungswege ermöglichen, Projekten sowie punktuell entdeckendem Lernen, regen die Lehrpersonen die Schulkinder verschiedentlich dazu an, sich vertieft mit Lerninhalten auseinanderzusetzen. Angebote der Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) ergänzen den Unterricht äusserst gewinnbringend.

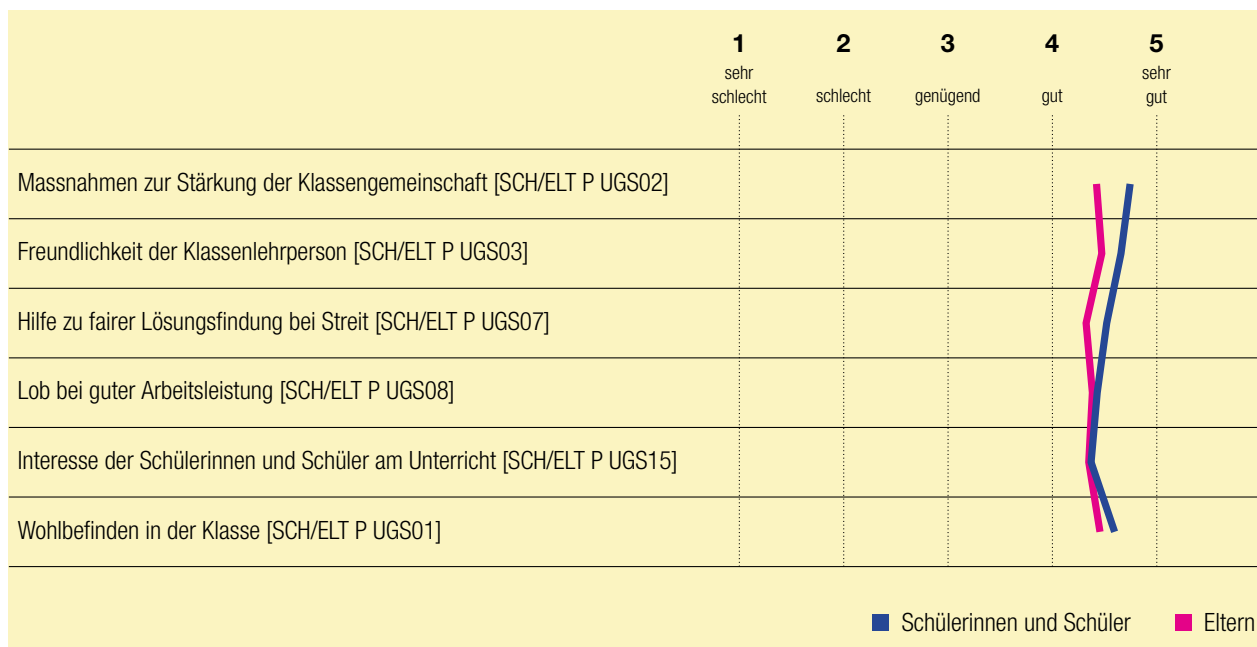


Die Klassen- und Fachpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern mit Interesse sowie einer positiven Erwartungshaltung und legen Wert auf einen respektvollen Umgang. In vielen Schulzimmern sind die Regeln der Klassen altersentsprechend formuliert und ansprechend visualisiert. Teilweise nutzen Lehrpersonen einzelne Elemente aus «DENK-WEGE», wie beispielsweise das Kind der Woche oder Komplimentenrunden/-karten. Das positive Klassenklima widerspiegelt sich in der schriftlichen Befragung; die Mittelstufenkinder sowie deren Eltern bewerten mehrere Aussagen zu diesem Themenbereich im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich hoch (vgl. Liniendiagramm). Mit Ämtli oder unterschiedlichen Rollen im Klassenrat (Leitung, Zeitwacht, Protokoll) können die Schülerinnen und Schüler Mitverantwortung übernehmen und sich als selbstwirksam erleben. Für den Klassenrat bestehen geeignete Hilfestellungen, z. B. vorformulierte Sätze für die Sitzungsführung. Die Häufigkeit und Form der Durchführung des Klassenrats ist allerdings lehrpersonenabhängig. Im besuchten Unterricht sind Wahl- und Mitgestaltungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler unterschiedlich stark beobachtbar; häufig sind die Arbeitsweisen und Sozialformen durch die Lehrpersonen vorgegeben (D2S3).

Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht meist gut strukturiert und rhythmisieren die Lernsequenzen passend. Wochen- oder Tagesabläufe sind vielfach an der Wandtafel altersentsprechend visualisiert. Übergänge werden den Schülerinnen und Schülern oft mit akustischen Signalen an-

gezeigt; die Abläufe sind ritualisiert. Viele Lehrpersonen nutzen «Timetimer» oder Sanduhren zur Orientierung und zeitlichen Strukturierung von Arbeitsphasen. In den meisten Klassen sind Wochen- oder Klassenziele z. B. an der Wandtafel oder auf dem Wochenplan visualisiert. Fachliche Lernziele sind teilweise auf Dossiers transparent ausgewiesen. Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt und mehrheitlich gut auf die ausgewählten Lernziele abgestimmt. In den besuchten Lektionen nehmen die Lehr- und Fachpersonen auf diese jedoch tendenziell wenig Bezug, respektive verdeutlichen die Relevanz der Lerninhalte den Schülerinnen und Schülern unterschiedlich explizit (D3S3).

Mit offenen, handlungsorientierten und spielerischen Aufgabenstellungen regen die Lehrpersonen in den meisten Klassen die Schulkinder dazu an, sich aktiv mit den Lerninhalten auseinanderzusetzen. Sie stellen für das Üben und Konsolidieren von Inhalten genügend Zeit zur Verfügung. Aufträge ermöglichen es den Schülern, Gelerntes anzuwenden und stossen im Rahmen von kooperativem Lernen Kommunikations- und Kooperationsprozesse an. Im speziell dafür eingerichteten BBF-Zimmer können die Schülerinnen und Schüler sich mit individuellen Projekten oder Forscheraufgaben ihren Interessen und Begabungen entsprechend in Themen vertiefen. Ergänzend dazu stehen in jedem Schulzimmer ein «Schubladenturm» mit unterschiedlichen Spielen oder Knobelaufgaben, welche sich an den neun Intelligenzen nach Gardner orientieren, zur Verfügung.

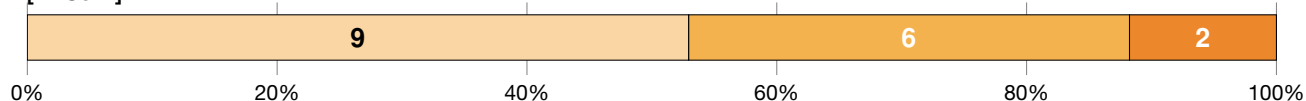


Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder aufmerksam sowie umsichtig in ihrem Lernprozess und differenzieren den Unterricht angemessen. Die sonderpädagogische Förderung ist zielgerichtet umgesetzt.



- » Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder gezielt in ihrem individuellen Lernprozess; vorhandene personelle Ressourcen werden dabei gewinnbringend genutzt. Im Rahmen der individuellen Lernzeit sowie bei Planarbeit und Projekten fördern die Lehrpersonen das eigenverantwortliche Lernen gezielt.
- » Mit differenzierten Arbeitsplänen und offenen Aufgaben ermöglichen die Lehr- und Fachpersonen den Schülerinnen und Schülern ihrem Niveau entsprechend zu arbeiten. Angebote der Begabungs- und Begabtenförderung sowie das «Lerncenter» bieten diesbezüglich ergänzende Unterstützung.
- » Rahmenbedingungen der sonderpädagogischen Förderung sind konzeptionell klar festgelegt. Die Umsetzung gestalten die Fachpersonen entlang des Förderplanungszyklus, gut auf den Regelklassenunterricht abgestimmt sowie bedürfnisorientiert.



Die im besuchten Unterricht anwesenden Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder aufmerksam und unterstützen sie situativ sowie adäquat, die personellen Ressourcen werden äusserst effektiv und gewinnbringend genutzt. Das eigenverantwortliche Lernen fördern die Lehrpersonen mit Planarbeit, Selbstkorrektur, Individueller Lernzeit (ILZ) oder mit Projekten. Neben den Zeugnisgesprächen führen einzelne Lehrpersonen regelmässig Coachinggespräche durch. Eingesehene Unterlagen zeigen, dass in verschiedenen Klassen Lernstrategien gezielt thematisiert und vermittelt werden, jedoch besteht diesbezüglich kein systematischer, bzw. stufenübergreifender Aufbau.

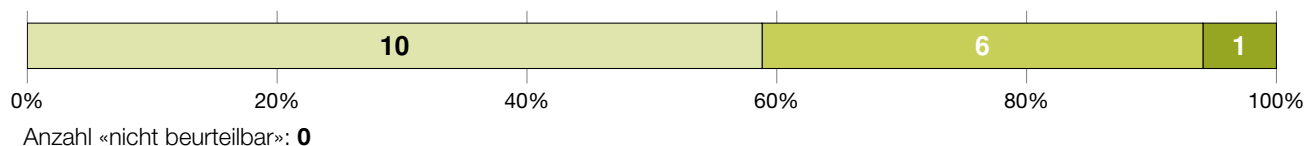
Die Lehrpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schülern oft mit offenen Aufgabenstellungen oder Planarbeiten. Bei Wochen-, Werkstatt- oder Matheplänen sind die Aufgaben mehrheitlich in drei Niveaustufen unterteilt, welche die Grundanforderungen sowie erweiterte Anforderungsstufen berücksichtigen. Das Überspringen von Basisaufgaben (Compacting) ist laut Interviewaussagen in einzelnen Klassen etabliert. Die Schule legt ein besonderes Augenmerk auf die Sprachförderung. Diverse Hilfsmittel wie z. B. «Satzanfang-Rakete» (mit Hilfswörtern zum Schreiben von Texten), weitere Scaffolds oder die sorgfältig vorentlastete Textarbeit, ermöglichen es den Schulkindern mit unterschiedlichen Voraussetzungen, am gleichen Lernstoff arbeiten zu können. Obwohl eingesehene Unterlagen die Passung des Angebots auf verschiedene Lernvoraussetzungen gut dokumentieren, zeigt sich dieser Aspekt in der Mehr-

heit der besuchten Lektionen jedoch nur mässig ausgeprägt (D7S1). Das Angebot der BBF findet im Kindergarten und auf der Unterstufe vorwiegend integrativ, auf der Mittelstufe eher separativ statt und wird von vielfältigen klassenübergreifenden Kursen (Theater, DaZ-Schreibkurs, Forscheria) ergänzt. Das «Lerncenter» bietet niederschwellig, flexible Unterstützung bspw. für die Begleitung von Schulkindern mit speziellen Bedürfnissen (z. B. als ruhiger, reizarmer Arbeitsort).

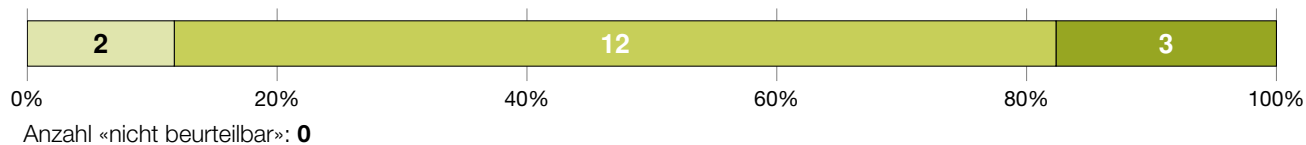
Das neu überarbeitete sonderpädagogische Konzept des Schulkreises Uto regelt Organisatorisches und Abläufe klar. Die Fachpersonen stimmen Inhalte der sonderpädagogischen Förderung gut auf den Regelklassenunterricht ab und tauschen sich regelmässig mit den Lehrpersonen aus. Sie gestalten die Settings nachvollziehbar, je nach Thema und Bedarf der Schülerinnen und Schüler in integrativ oder separativ. Punktuell setzen die Fachpersonen standardisierte Tests zur Erfassung des Lernstandes ein und stellen im Unterricht teilweise zusätzliches Lernmaterial zur Verfügung. Eingesehene Förderdokumente sind meist differenziert verfasst, gut auf die am Schulischen Standortgespräch festgelegten Ziele abgestimmt und zeugen von einer zielgerichteten Vorgehensweise. Das schuleigene Dokument «Förderressourcen» gibt zusätzlich einen Überblick über die unterschiedlichen Fördermassnahmen der einzelnen Schülerinnen und Schüler jeder Klasse. Alle an der Förderung beteiligten Personen (DaZ, IF, BBF, SSA, Therapie) dokumentieren darin punktuell den aktuellen Stand im Förderprozess.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schölerinnen und Schöler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schölerinnen und Schöler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Das Schulteam setzt sich mit der Beurteilungspraxis auseinander. Die Lehrpersonen nutzen vielfältige Formen und fördern die Selbsteinschätzungskompetenz. Eine abgestimmte Beurteilungskultur ist im Aufbau.



- » Das Schulteam setzt sich mit dem Thema Beurteilung auseinander, nutzt Weiterbildungen gezielt für die Weiterentwicklung der individuellen sowie gemeinsamen Beurteilungspraxis. Stufenübergreifende Grundsätze sind in Erarbeitung. In der Bewertung der Leistung und des Verhaltens ist eine Vergleichbarkeit derzeit wenig gegeben.
- » Die Lehrpersonen nutzen vielfältige summative sowie formative Beurteilungsformen und legen Wert auf die Förderorientierung. Sie geben den Schülerinnen und Schülern regelmässig die Gelegenheit, ihre Leistungen selber einzuschätzen.
- » Fachliche und überfachliche Kompetenzen beurteilen die Lehrpersonen mehrheitlich kriteriengeleitet. Die Lernziele sind meist transparent und die Beurteilung nachvollziehbar.

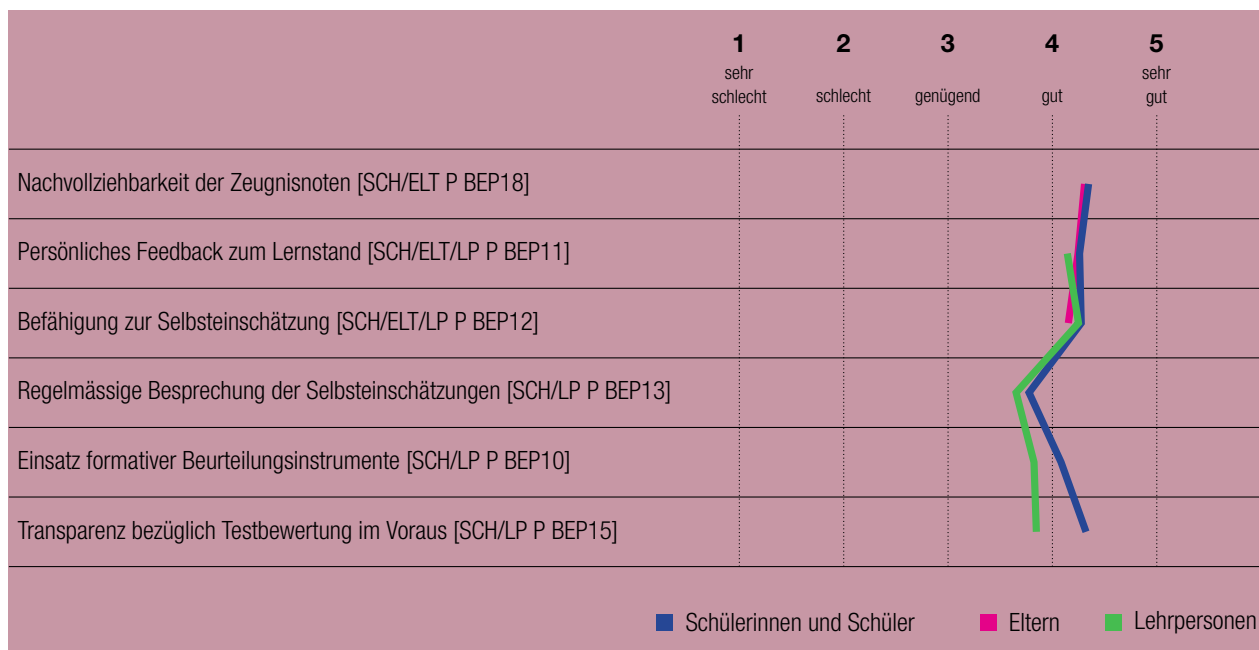


Das Schulteam setzt sich im Rahmen des QUIMS-Schwerpunktes «Beurteilen und Fördern mit Fokus auf Sprache» intensiv mit dem Thema Beurteilung sowie Aspekten, welche die Leistungsbeurteilung beeinflussen können, auseinander. Die Lehrpersonen erproben aktuell verschiedene Beurteilungsformen und treffen punktuell stufenspezifische Abmachungen. Verbindliche stufenübergreifende Absprachen bestehen zum Zeitpunkt der externen Evaluation nur vereinzelt. Auf der Unterstufe nutzen die Lehrpersonen Semestertests. Im DaZ und ab der 3. Klasse kommen regelmässig standardisierte Vergleichsprüfungen zum Einsatz. Inwiefern die Resultate in Hinblick auf eine Eichung der gemeinsamen Beurteilungspraxis genutzt werden, bleibt unklar. In der schriftlichen Befragung ist nur eine Minderheit der Lehrpersonen der Meinung, dass sie regelmässig überprüft inwieweit die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden (LP P BEP01).

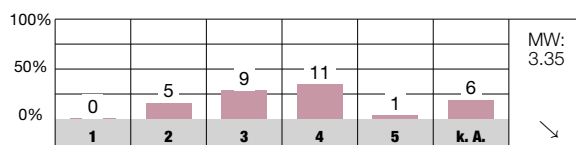
Schülerinnen und Schüler erhalten regelmässig die Gelegenheit, ihre Leistungen selber einzuschätzen (z. B. auf Wochenplänen, Prüfungen oder vor den Elterngesprächen). Dazu nutzen die Lehrpersonen unterschiedliche Formen wie Symbole, Skalen, farbliche Codierung oder differenzierte Fragestellungen. Der Einsatz von Selbsteinschätzungen, sowie der Austausch dazu erfolgt je nach Lehrperson unterschiedlich häufig und vertieft. Teilweise arbeiten die Schulkinder an individuellen Zielen und erhalten so die Gelegenheit, Verantwortung für ihr Lernen übernehmen. Zur

Leistungsbeurteilung der Schülerinnen und Schüler setzen die Lehrpersonen unterschiedliche summative und formative Beurteilungsanlässe ein. Gemäss eingesehenen Unterlagen und Interviewaussagen können sich die Schulkinder mittels Probetests oder Übungslektionen auf bevorstehende Prüfungen vorbereiten, sich gegenseitig Feedback geben oder erhalten von der Lehrperson förderorientiert ein schriftliches oder mündliches Feedback (bspw. zu Texten).

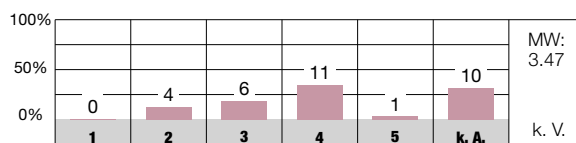
Die Lehrpersonen richten die Beurteilung auf die zu erreichenden Lernziele bzw. Kompetenzen aus. Eingesehene Unterlagen enthalten teils differenzierte Kriterienraster (z. B. zum Schreiben von Geschichten). Lernziele werden den Schülerinnen und Schülern meist frühzeitig bekanntgemacht und schriftlich kommuniziert. Auf eingesehenen Lernkontrollen sind diese jedoch kaum explizit ausgewiesen bzw. es ist selten ersichtlich, mit welcher Punktzahl das Lernziel erreicht ist. Mit dem «Lernbericht», einer Art Kriterienkatalog zu unterschiedlichen fachlichen, wie auch überfachlichen Kompetenzen, werden die Eltern der Unterstufen Schulkinder an Gesprächen über die Einschätzung informiert. Insgesamt beurteilen in der schriftlichen Befragung die meisten Schulkinder der Mittelstufe und der Grossteil der Eltern das Item «Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen» mit gut oder sehr gut erfüllt (Liniendiagramm). Der Wert der Eltern fällt im kantonalen Vergleich aller Primarschulen überdurchschnittlich hoch aus.



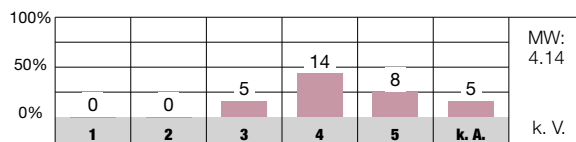
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. [LP P BEP05]



Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). [LP P BEP08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Eckpunkte der Nutzung von ICT sind konzeptionell festgehalten. Im Unterricht setzen die Lehrpersonen digitale Medien unterschiedlich zielgerichtet und häufig ein. Eine systematische Präventionsarbeit ist nicht etabliert.



- » Die Schule definiert die pädagogische Nutzung von digitalen Medien im ICT-Konzept zweckmässig und orientiert sich bei der Vermittlung von MIA-Kompetenzen am schuleigenen ICT-Pass. Die Umsetzung der Vorgaben geschieht lehrpersonenabhängig verschieden konsequent. Der medienpädagogische Support ist sowohl übergeordnet als auch auf Schulebene gut gewährleistet.
- » Die Lehrpersonen setzen digitale Medien unterschiedlich regelmässig und lernwirksam ein. Vereinzelt werden diese gewinnbringend zur Ergänzung und Erweiterung des Unterrichts genutzt.
- » Im Rahmen des Fachs Medien und Informatik sowie unter Einbezug externer Fachpersonen thematisieren die Lehrpersonen Gefahren und Chancen im Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien. Eine koordinierte Medienpräventionsarbeit über die Stufen hinweg ist derzeit wenig sichergestellt.

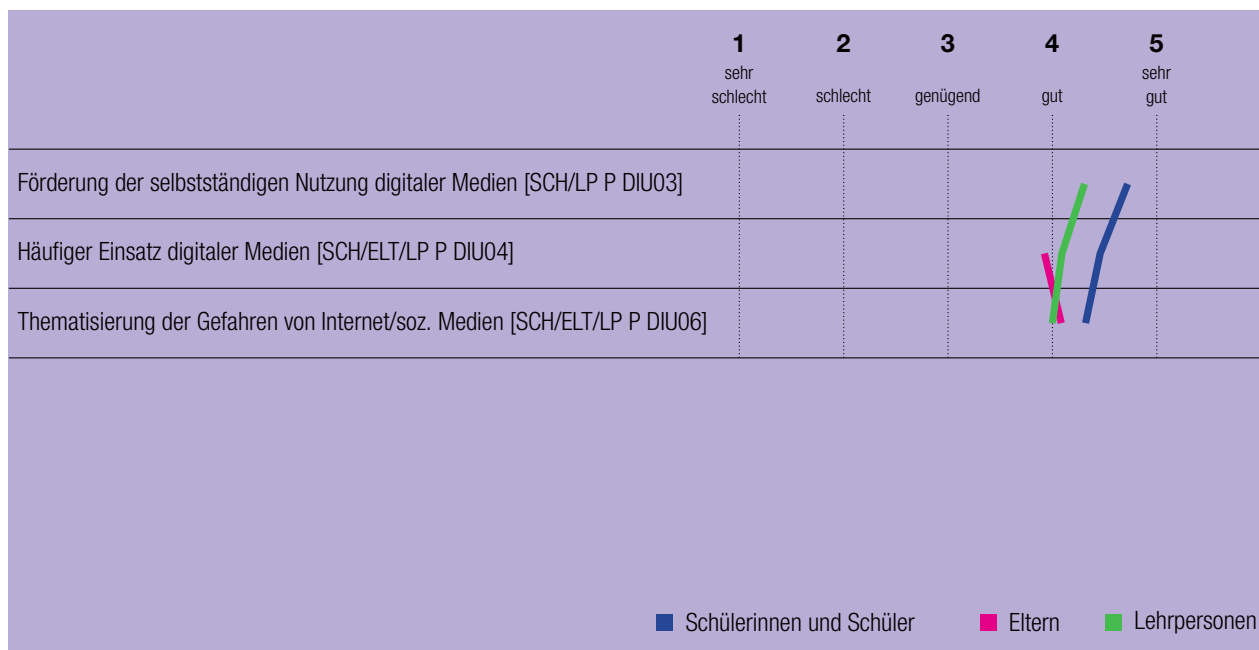


Das Medien- und ICT-Konzept regelt Rahmenbedingungen zur Nutzung sowie Zuständigkeiten und Aufgaben im technischen und pädagogischen Bereich. Der ICT-Pass Sihlweid enthält eine «Benutzerordnung» für die verschiedenen Stufen, welche von den Schülerinnen und Schülern wie auch den Eltern unterschrieben wird. Zudem sind darin Medien-, Informatik- und Anwendungskompetenzen für die verschiedenen Klassen festgelegt. Laut Interviewaussagen wird der ICT-Pass von den Lehrpersonen vor allem als Planungsgrundlage genutzt, die Umsetzung ist allerdings unterschiedlich konsequent gegeben. Das Item «An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht» bewertet etwas mehr als die Hälfte der schriftlich befragten Lehrpersonen mit gut oder sehr gut erfüllt, ein Viertel der Befragten gibt keine Antwort (LP P DIU01). Ein Austausch zu «Good Practice» (wie in anderen Unterrichtsbereichen) oder eine gezielte Reflexion des Einsatzes von digitalen Medien ist an der Schule nicht etabliert. Die Fachpersonen ICT unterstützen die Lehr- und Fachpersonen im Aufbau von Know-how im Bereich digitaler Medien. Regelmässig werden interne Weiterbildungs- und niederschwellige Unterstützungsangebote (z. B. «KITS-Café») organisiert.

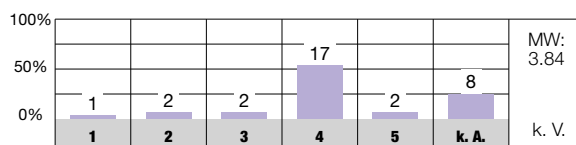
Die Häufigkeit und die Art des Einsatzes digitaler Medien im Unterricht ist je nach Lehrperson unterschiedlich stark ausgeprägt. Einzelne Klassen arbeiten kollaborativ über eine gemeinsame digitale Plattform. Teilweise nutzen die Schulkinder digitale Medien z. B. zum Erstellen von Stop-Motion

Filmen, zum Recherchieren für Projekte und Vorträge sowie zum Arbeiten mit Lernprogrammen oder zum Zeichnen. Im Kindergarten können die Schülerinnen und Schüler zudem erste Programmiererfahrungen mit Bodenrobotern machen. Das Potenzial von digitalen Medien zur Differenzierung und Individualisierung wird nur wenig ausgeschöpft. Mit Links, welche direkt auf Suchmaschinen für Kinder führen oder QR-Codes mit Logindaten werden die Schülerinnen und Schüler in der selbständigen Nutzung digitaler Medien unterstützt. Im besuchten Unterricht sind nur vereinzelt digitale Geräte, vorwiegend zur Veranschaulichung von Aufträgen mit dem Visualizer, im Einsatz.

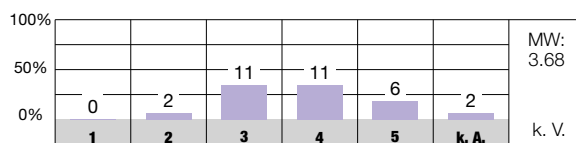
Die Klassenlehrpersonen thematisieren Aspekte der verantwortungsvollen Nutzung von digitalen Geräten oder sozialen Medien (z. B. zu Cybermobbing oder Datenschutz) im Rahmen des Fachs Medien und Informatik sowie punktuell im Unterricht. Für die Medienpräventionsarbeit werden auch Workshops von externen Anbietern genutzt. Spezifische Angebote dazu sind im Medien- und ICT-Konzept der Schule für die einzelnen Klassen ausgewiesen. In der schriftlichen Befragung sind nur zwei Fünftel der Lehrpersonen der Meinung, dass ihre Schule im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv arbeitet (LP P DIU08). Eltern werden an regelmässig stattfindenden Elternveranstaltungen oder im Rahmen des «Sihlvida Elterncafé» für Themen wie Medienprävention oder sinnvolle Lernapps sensibilisiert.



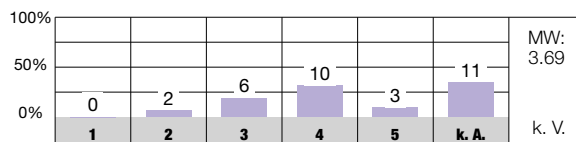
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Zu Entwicklungsthemen sowie kindbezogenen Belangen arbeitet das Schulteam verbindlich und interdisziplinär zusammen. Die Kooperationsgefässe sind sinnvoll eingerichtet und passend aufeinander abgestimmt.



- » Das Schulteam arbeitet in verschiedenen professionellen Lerngemeinschaften engagiert zu Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung zusammen. Aus der Kooperation entstehen teilweise gemeinsame Vereinbarungen und Leitsätze.
- » Die Lehr- und Fachpersonen tauschen sich regelmässig an unterschiedlichen Sitzungen sowie bilateral zur kindbezogenen Förderung aus. Für Fallbesprechungen sind geeignete Gefässe eingerichtet und gewinnbringend genutzt.
- » Die vorhandenen Kooperationsgefässe sind sinnvoll strukturiert; Inhalte und Ziele klar definiert. Die Vernetzung der Gefässe ist über die Steuergruppe sowie die Schulleitung gut gewährleistet. Individuelles Know-how nutzt die Schule gezielt mit Fachinputs oder dem Austausch an Sitzungen und Weiterbildungen.
- » Die Zusammenarbeit reflektieren die Lehr- und Fachpersonen jährlich an einem Q-Tag, teilweise an Sitzungen sowie bilateral.



Mit den Q-Gruppen, Stufen-, Jahrgangs- wie auch «Unterrichtsteams» sind an der Schule professionelle Lerngemeinschaften etabliert. Diese arbeiten zu pädagogischen wie auch organisatorischen Belangen, teilweise mit Vereinbarungen, verbindlich zusammen. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Schulteam ist meist gross (LP P ZIS02) und wird gemäss Interviewaussagen als sehr unterstützend und offen wahrgenommen. Die Schulleitung treibt die Professionalisierung der Zusammenarbeit voran und hat Gefässe neu organisiert. Es besteht das klare Ziel, die Schul- und Unterrichtsqualität kooperativ zu erhöhen. Aus der Kooperation entstehen Vereinbarungen und Leitsätze für die Stufen, Jahrgänge oder das gesamte Schulteam. In der schriftlichen Befragung beurteilen fast alle Lehrpersonen das Item «Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen» mit gut oder sehr gut erfüllt (LP ZIS04).

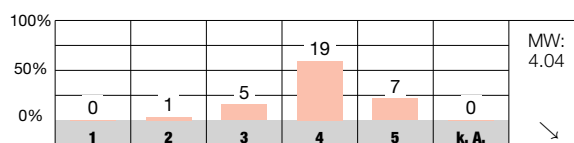
Lehr- und Fachpersonen nutzen für Fallbesprechungen und kollegiales Coaching «Multiprofessionelle Teams». Diese werden in verschiedenen Interviews als äusserst gewinnbringend bezeichnet. Im Dokument «Starke integrative Regelschule» definiert die Schule Abläufe und Zuständigkeiten der individuellen Fallbesprechung übersichtlich. In der schriftlichen Befragung bewerten fast alle Lehrpersonen die Aussage «An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch» mit gut

bis sehr gut erfüllt (LP P ZIS07). Geeignete Kooperationsgefässe sind eingerichtet und passend aufeinander abgestimmt. Wesentliche Aspekte der Gefässe sind im Betriebskonzept äusserst detailliert und transparent festgehalten. Die Sitzungen sind klar strukturiert (Aufteilung in Schwerpunkte - Entwicklung und Organisation) und zielorientiert gestaltet. Eingeschene Protokolle sind übersichtlich und nachvollziehbar dokumentiert. Pendenzen werden im Protokoll festgehalten und terminiert zugewiesen. Spezifisches Wissen und Erfahrungen einzelner Teammitglieder werden mit Fachinputs z. B. zu QUIMS oder BBF sowie dem «Good Practice»-Austausch an Sitzungen oder Weiterbildungsveranstaltungen gezielt einbezogen und dem gesamten Schulteam zugänglich gemacht.

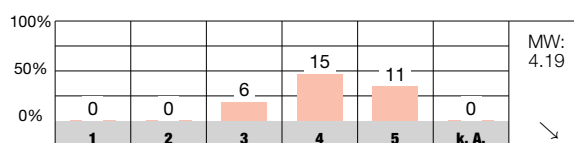
Das Schulteam reflektiert im Zusammenhang mit der Evaluation der stufeninternen Jahres- und Sicherungsziele einzelne Aspekte der aufgabenbezogenen Zusammenarbeit jährlich an einem Q-Tag. Die Durchführung von Anlässen und die klassenbezogene/kindbezogene Kooperation bespricht das Team punktuell in an Sitzungen (allerdings wenig kriteriengeleitet) oder bilateral. In der schriftlichen Befragung beurteilt die Hälfte der Lehrpersonen das Item zur regelmässigen Reflexion der Zusammenarbeit mit gut oder sehr gut erfüllt (LP P ZIS15).



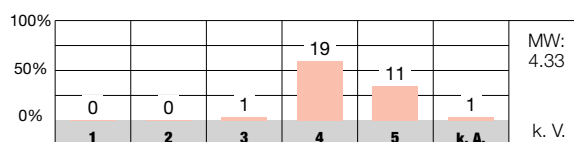
Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...
[LP P ZIS90]



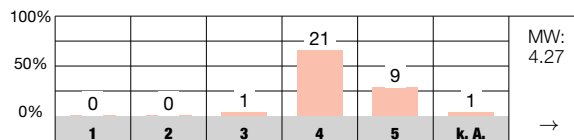
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.
[LP P ZIS02]



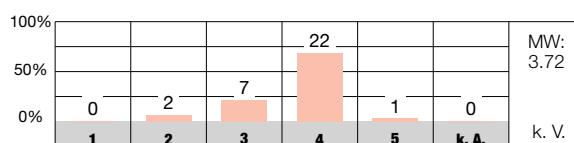
Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.
[LP P ZIS04]



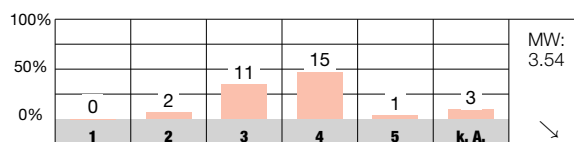
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.
[LP P ZIS07]



Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.
[LP P ZIS12]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.
[LP P ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die personelle Führung ist strukturiert und wertschätzend gestaltet. Die pädagogische Steuerung erfolgt umsichtig sowie partizipativ. Die klare Organisation ermöglicht einen gut funktionierenden Schulbetrieb.



- » Die Personalführung erfolgt unterstützend, mit einer klaren Erwartungshaltung sowie ressourcenorientiert. Mitarbeiterengespräche sind mit geeigneten Unterlagen gut strukturiert und zielorientiert gestaltet. Neue Mitarbeitende erhalten eine sorgfältige und aufmerksame Einführung sowie eine Begleitung vor Ort.
- » Die Steuerung der pädagogischen Arbeit findet in der Regel partizipativ statt und besticht durch klare Vorstellungen sowie einer hohen Umsetzungskraft der Schulführung. Dem Schulteam wird dabei in angemessenem Rahmen Verantwortung übertragen.
- » Eine klare Organisation der Schule sowie die Gestaltung und Dokumentation von Abläufen unterstützen eine effiziente Aufgabenerfüllung.
- » Die Kommunikation nach innen wie nach aussen erfolgt verlässlich. Die Schulführung setzt sich aktiv für eine gewinnbringende Vernetzung ein.



Die Personalführung ist sorgfältig gestaltet. Die Mitarbeitenden fühlen sich in Ihren Bedürfnissen wahrgenommen und unterstützt. Für Personalgespräche liegen gut strukturierte Dokumente vor, welche gewinnbringend eingesetzt werden. Dies bestätigt sich auch in der schriftlichen Befragung. Fast alle der befragten Lehrpersonen beurteilen das Item «Die Mitarbeiterengespräche sind zielorientiert» mit gut oder sehr gut erfüllt (LP P SFÜ01). Für die Unterrichtsbeobachtungen gibt es im Voraus bekanntgegebene Schwerpunkte, die im Gespräch aufgenommen und besprochen werden. Neue Mitarbeitende werden sorgfältig und systematisch eingeführt. Nebst zwei Einführungsnachmittagen sowie unterstützenden Dokumenten wie dem «Sihlival-Guide», begleiten sie «institutionellen Ansprechpersonen» vor Ort.

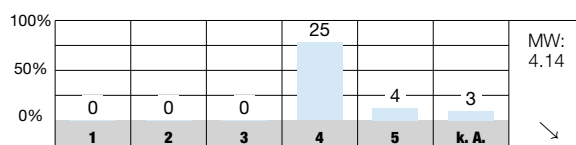
Führungsgrundsätze für die Schule Sihlweid sind im «Betriebskonzept» transparent ausgewiesen. Unter Einbezug des Schulteams wurde die «Vision 28» für die Schule Sihlweid formuliert. Mit klaren Aufträgen, regelmässigem Austausch im Schulteam und gezielten Weiterbildungen sorgt die Schulführung für den Aufbau eines gemeinsamen Qualitätsverständnisses. Dazu werden im Team Leitsätze zu einzelnen Themenbereichen festgehalten. Ausgewählte Verantwortungsbereiche (bspw. QUIMS oder BBF) sind im Sinne von «Teacher Leadership» ins Schulteam, z. B. in die Steuergruppe, delegiert. Aufgaben der einzelnen «Teacher Leaders» sind schriftlich dokumentiert. Der Prozess zur Einführung dieser wird in der Entwicklungsreflexion nachvollziehbar dargelegt. Durch einen engen Austausch mit der Steuergruppe behält die Schulleitung den Überblick über relevante Entwicklungen.

Das Funktionendiagramm der Kreisschulbehörde Uto regelt Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungsbereiche der Führungsebenen verbindlich. Abläufe und Zuständigkeiten für Ämter, Infrastruktur oder die Zusammenarbeit sind schriftlich festgehalten. Es besteht ein handlungsleitender Ablauf zum Vorgehen bei kurzfristigen Krankheitsausfällen von Lehrpersonen. Aktuell werden das «Betriebskonzept» und der «Sihlival-Guide», welche Organisatorisches sowie schuleigene Konzepte enthalten, im neuen Betriebshandbuch zusammengeführt. Das Schulleitungssekretariat leistet im Schulalltag wertvolle Unterstützung. Bei Bedarf holt die Schulführung Unterstützung in Form von einem externen Coaching z. B. um Abläufe effizienter zu gestalten. Rollen und Aufgaben der Unterrichtsteams sind schriftlich festgehalten.

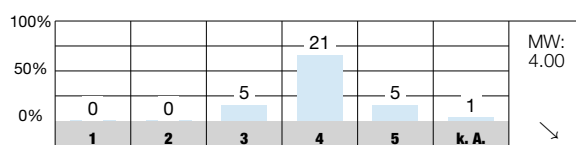
Die Erreichbarkeit der Schulleitung ist im Alltag grundsätzlich gegeben, allerdings beurteilt lediglich ein Drittel der schriftlich befragten Lehrpersonen das Item «Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar» mit gut oder sehr gut erfüllt (LP P SFÜ14). Die interne und externe Kommunikation sowie Informationsabläufe sind klar geregelt. Mit dem wöchentlichen Newsletter werden die Mitarbeitenden umfassend über Organisatorisches oder aktuelle Themen informiert. Aus Interviews geht hervor, dass die Kommunikation von Führungsentscheiden unterschiedlich gut nachvollziehbar gelingt. Die Vernetzung der Schulleitung gelingt über die Schulleitungskonferenz im Kreis gut.



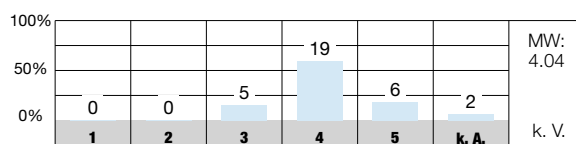
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



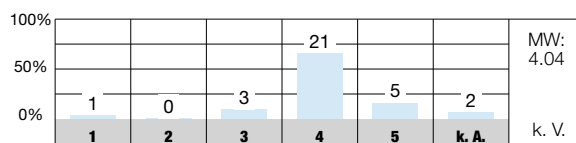
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P SFÜ02]



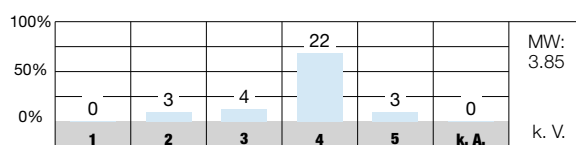
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP P SFÜ06]



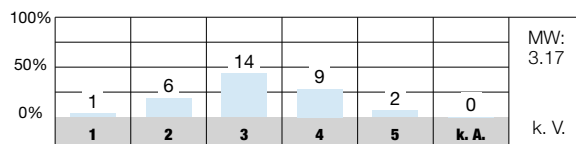
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule legt, unter Einbezug des Schulteams, wichtige Entwicklungsschwerpunkte fest und bearbeitet diese strukturiert. Eine Überprüfung der Ziele ist mehrheitlich gut gewährleistet.



- » Das Schulteam ist aktiv in die Erarbeitung des Schulprogramms einbezogen. Dieses beinhaltet kantonale, kommunale sowie schuleigene Entwicklungsthemen und deren zeitliche Grobplanung.
- » Das Schulprogramm dient als Planungsgrundlage und Orientierungshilfe in der der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Jahresplanung legt abgestimmt darauf Projektschwerpunkte fest. Für die Bearbeitung einzelner Vorhaben bestehen geeignete Instrumente, welche sich an den Grundsätzen des Projektmanagements orientieren.
- » Die Schule überprüft an jährlichen Q-Tagen die Erreichung der schul- und stufeninternen Ziele, vorwiegend im mündlichen Austausch. Punktuell holt die Schule Feedback ein. Kollegiale Hospitationen sind eingerichtet.
- » Die Sicherung von Errungenschaften ist ansatzweise gegeben, einzelne Elemente von Entwicklungsvorhaben sind im Schulalltag sichtbar.



Das Schulprogramm 2023-28 der Schule Sihlweid umfasst eine hohe Anzahl bedeutsamer Themen im Bereich Schul- und Unterrichtsentwicklung, Betreuung und Schulgemeinschaft. Teilschritte sind erkennbar. Sicherungsziele sind nicht explizit ausgewiesen. Aktueller Jahresschwerpunkt ist «Beurteilen und Fördern». Das Schulteam ist bei der Erarbeitung des Schulprogramms an Q-Tagen gut einbezogen. In der schriftlichen Befragung beurteilen die meisten Lehrpersonen das Item « Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt» mit gut oder sehr gut erfüllt (LP P SUE02).

Die Jahresplanung basiert auf den Schwerpunktthemen des Schulprogramms. Sie führt für das aktuelle Schuljahr drei Entwicklungsschwerpunkte auf (QUIMS, die Begabungs- und Begabtenförderung auf allen Stufen sowie im Bereich der Digitalisierung). Die Einführung des städtischen Projektes der Begabungs- und Begabtenförderung wird in der Entwicklungsreflexion differenziert aufgezeigt. Ziele, Indikatoren sowie der Bezug zum Schulprogramm sind in der Jahresplanung klar definiert. Mit den Projektvereinbarungen bestehen geeignete Unterlagen, welche eine strukturierte Bearbeitung der Vorhaben unterstützen. Bereiche wie Zuständigkeiten, Ziele, Ergebnisse sowie die Evaluation der Vorhaben sind ausgewiesen. Eine zeitliche Etapierung der Vorhaben durch Meilensteine sowie festgelegte Evaluationsformen sind nicht ersichtlich. Die Weiter-

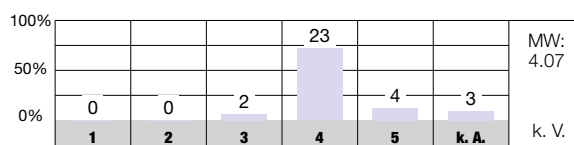
bildungen sind gut auf die Entwicklungsziele abgestimmt (z. B. Beurteilung) und teils unter Einbezug externer Fachpersonen durchgeführt.

Zum Schulprogramm sowie zur Erreichung der stufeninternen Jahres- und Sicherungszielen tauschen sich die Lehrpersonen an Q-Tagen entlang von vorgegebenen Reflexionsfragen, vorwiegend mündlich, aus. Gemeinsam priorisieren sie die Vorhaben und legen Themenschwerpunkte für die Weiterentwicklung fest. Die Schule holt punktuell Feedback von Eltern an Gesprächen, über den Elternrat oder von den Schülerinnen und Schülern des «Sihlweidrats» ein. Ein systematisches Einholen von Feedback unterschiedlicher Anspruchsgruppen zu ausgewählten Themen steht nicht im Fokus. Kollegiale Hospitationen werden regelmässig durchgeführt und vom Schulteam als gewinnbringend empfunden.

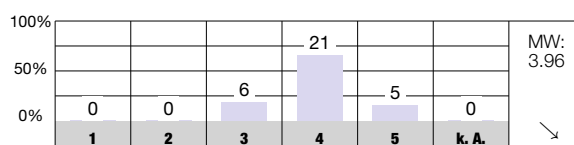
Der Jahresbericht gibt einen guten Überblick über die Erreichung der Entwicklungsziele; Errungenschaften aus pädagogischen Vorhaben sind teilweise in Form von Konzepten oder Leitsätzen verschriftlicht. Laut Interviewaussagen sollen Vereinbarungen z. B. zum Thema Beurteilung im Betriebshandbuch, welches sich aktuell in Erarbeitung befindet, festgehalten werden. Verbindliche Standards zu weiteren pädagogischen Themen (z. B. zu kooperativen Lernformen) sind nicht etabliert.



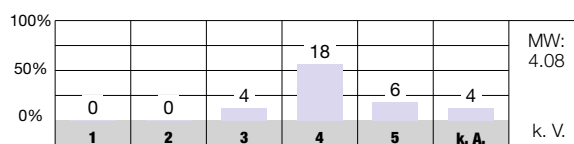
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



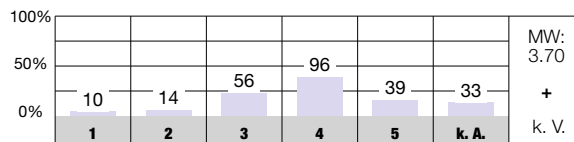
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



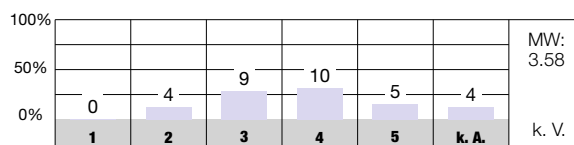
Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. [LP P SUE07]



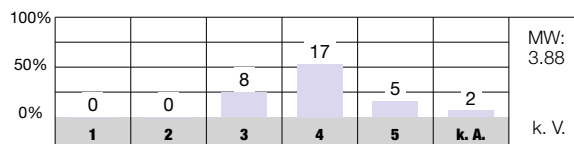
Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein. [LP P SUE09]



Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... [LP P SUE90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Das Schulteam informiert die Eltern zuverlässig und adressatengerecht auf gesamtschulischer, klassen- und kindbezogener Ebene. Die Elternmitwirkung ist in Form eines Elternrates gewinnbringend eingerichtet.



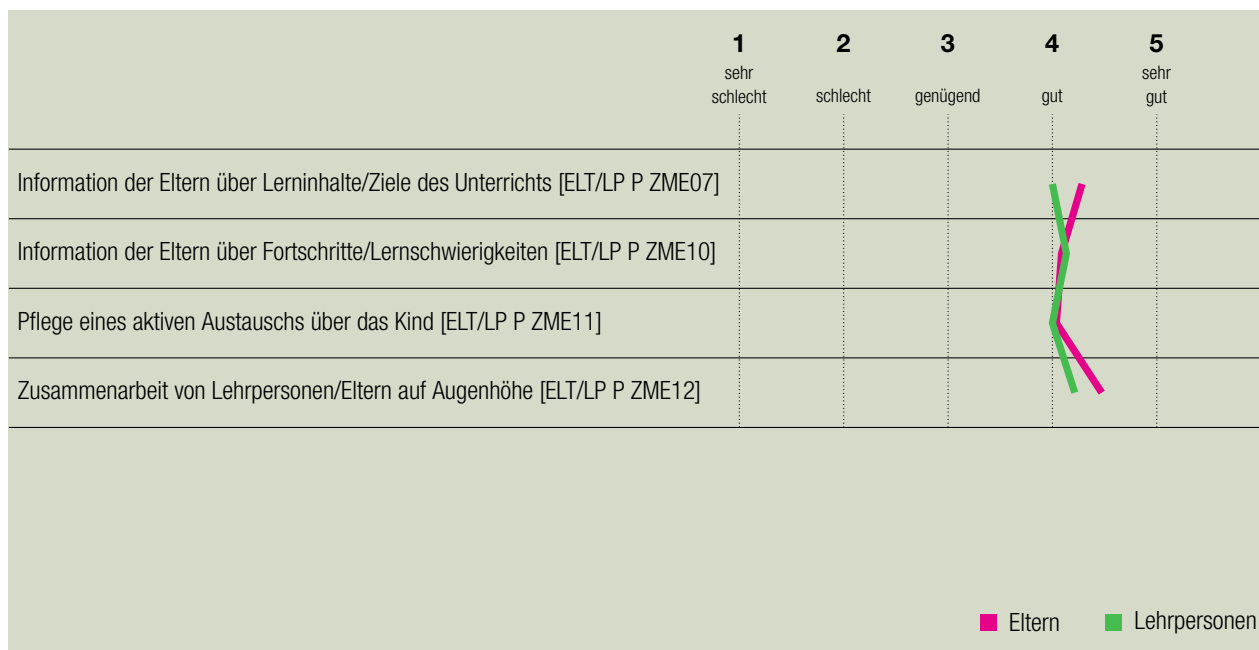
- » Über wichtige Themen rund um den Schulalltag informiert die Schule die Eltern verlässlich und nutzt dazu eine digitale Plattform. Kulturelle Hintergründe der Eltern werden in der Kommunikation berücksichtigt. Der Elternrat ist institutionalisiert und kann aktiv mitwirken.
- » Die Lehrpersonen kommunizieren regelmässig zu klassenspezifischen Belangen. Die Orientierung über Ziele und Unterrichtsinhalte erfolgt je nach Lehrperson unterschiedlich ausführlich. Punktuell unterstützen Eltern die Lehrpersonen bei Ausflügen oder Anlässen im Schulalltag.
- » Den kindbezogene Austausch gestalten die Lehr- und Fachpersonen engagiert und legen Wert darauf, die Eltern aktiv einzubeziehen. Nebst den regulären Elterngesprächen findet situativ und nach Bedarf zusätzlicher Austausch statt.



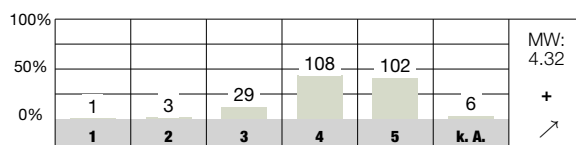
Die Schule informiert die Eltern umfassend über gesamtschulische Belange. Relevante Informationen zum Schuljahr erhalten sie durch die umfangreiche Jahresbroschüre der Schule Sihlweid. Darin enthalten sind u. a. News zum Schuljahr, wichtige Kontakte, ein Kindergarten-ABC sowie allgemeinen Informationen. Die meisten Eltern fühlen sich gemäss schriftlicher Befragung gut oder sehr gut über wichtige Belange der Schule informiert (ELT P ZME01). Der Mittelwert des entsprechenden Items liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen. Elterninformationen versendet die Schule Sihlweid in der Regel elektronisch über eine digitalen Kommunikationsapplikation. Sie berücksichtigt durch die Verwendung dieser, welche Möglichkeiten zur Übersetzung bietet, die verschiedenen sprachlichen Hintergründe der Familien. Unterstützung bei der Bedienung der App erhalten die Eltern beispielsweise im «Sihlvida Elterncafé». Die Elternpartizipation auf Schulebene findet durch den Elternrat statt, welcher im Delegiertensystem aufgebaut ist und fünfmal pro Jahr tagt. Er versteht sich als Schnittstelle zwischen Elternschaft und Schule. Der Elternrat organisiert in Zusammenarbeit mit der Schule themenspezifische Weiterbildungsangebote in Form von Infoanlässen für Eltern (bspw. zum Thema Mobbing oder zur Digitalisierung). In der schriftlichen Befragung fällt der Mittelwert zur Aussage bezüglich der interessanten Elternanlässe im kantonalen Vergleich aller Primarschulen überdurchschnittlich hoch aus (ELT P ZME06).

Mit klassenspezifischen Quintalsbriefen informieren die Lehrpersonen die Eltern zuverlässig zum Unterricht, über Organisatorisches und Termine. Der Zeitpunkt des Versands ist verbindlich geregelt. Hinsichtlich des Inhalts und der Gestaltung fallen die Elternbriefe lehrpersonenabhängig unterschiedlich aus. Die meisten Eltern fühlen sich, gemäss schriftlicher Befragung gut bis sehr gut über Lerninhalte und Ziele des Unterrichts informiert (Liniendiagramm). Gelegentlich begleiten Eltern Klassen auf Ausflüge, ins Schwimmen oder in den Wald.

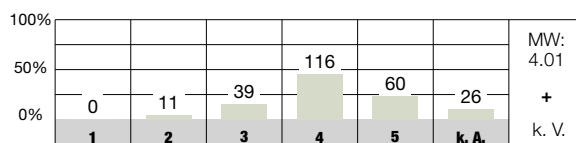
Die regulären Elterngespräche gewährleisten einen verlässlichen Austausch mit den Eltern über das Lernen und die Entwicklung ihres Kindes. Bei Bedarf finden zusätzliche Gespräche unter Einbezug von Fachpersonen statt. Der grosse Teil der schriftlich befragten Eltern fühlt sich gut bis sehr gut über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten des eigenen Kindes informiert (Liniendiagramm). Das Schulteam achtet bei der Planung der Elterngespräche auf Ressourcenschonung; beispielsweise organisieren sie den kindbezogenen Austausch aller Geschwisterkinder aufeinanderfolgend, um die eingesetzten Ressourcen (Kulturvermittler/in) optimal auszunutzen. Die Schülerinnen und Schüler nehmen meistens ab der Unterstufe an den Gesprächen teil und bereiten sich teils mit differenzierten Selbsteinschätzungen auf die Gespräche vor. Lehrpersonen bieten mit der digitalen App niederschwellig Kontaktmöglichkeiten für den situativen Austausch an.



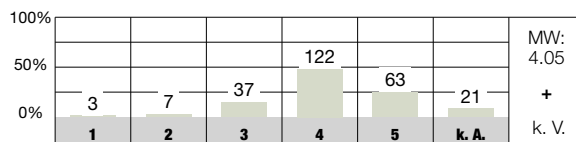
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.
[ELT P ZME01]



Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.
[ELT P ZME06]



Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. [ELT P ZME09]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

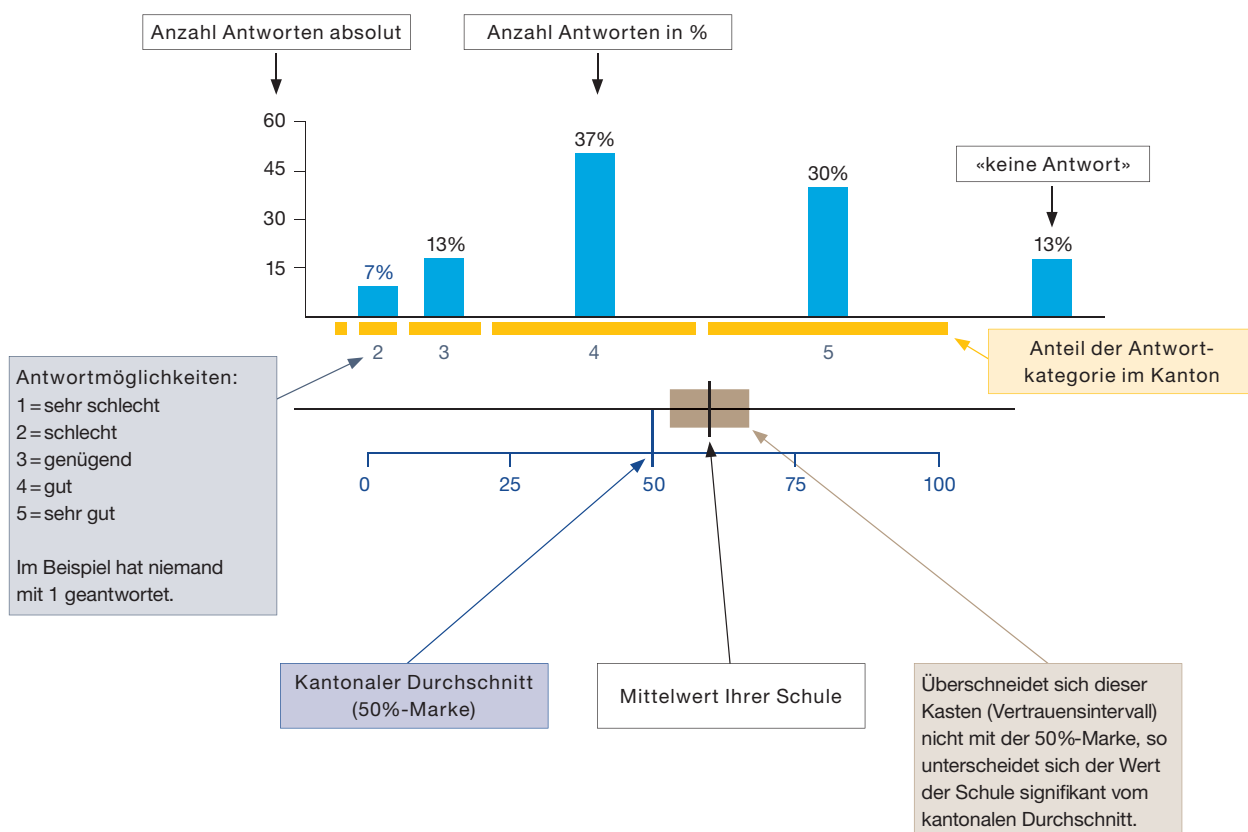
- » Cindy Zimmermann
- » Evelyne Albrecht
- » Marlen Stettler

Kontaktpersonen der Schule

- » Sandro Croci Maspoli (Schulleitung)
- » Klaus Loges (Schulleitung)
- » Jacqueline Peter (Präsidentin der Kreisschulbehörde Uto)
- » Bettina Aeschbacher (Leitung Fachstelle Schulentwicklung)
- » Fabienne Meyer Wäspe (Aufsichtskommission)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

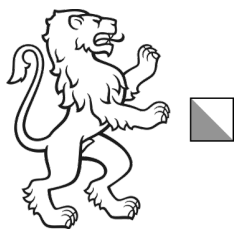
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



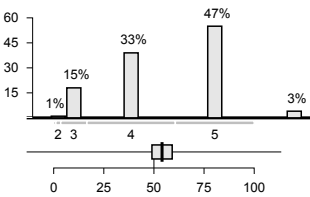
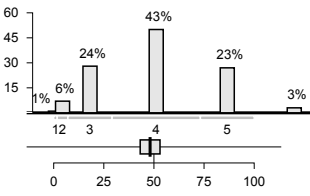
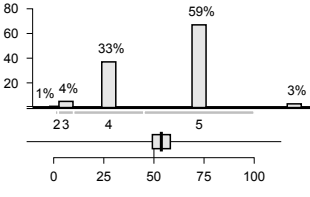
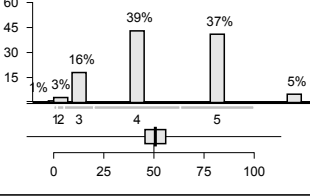
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Sihlweid, Zürich - Uto, Schülerinnen und Schüler

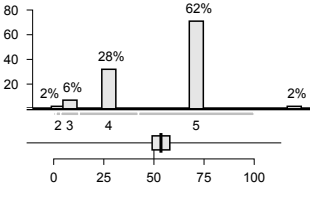
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 117**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			2	95%	4.49	n. s.	→	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			2	57%	3.67	n. s.	→	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	78%	4.25	n. s.	→	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			2	76%	4.13	n. s.	k. V.	4.48
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			3	68%	3.86	n. s.	k. V.	4.31
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	75%	4.08	n. s.	k. V.	4.45



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	80%	4.37	n. s.	→	4.54
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		1	66%	3.91	n. s.	k. V.	4.32
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		4	92%	4.58	n. s.	→	4.73
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		6	76%	4.23	n. s.	↗	4.54

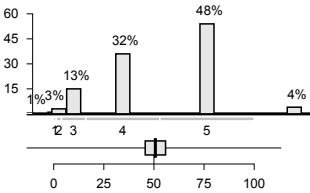
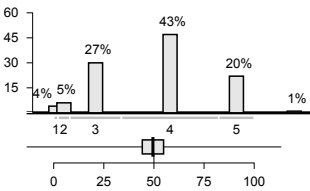
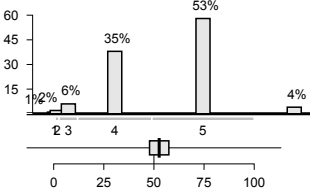
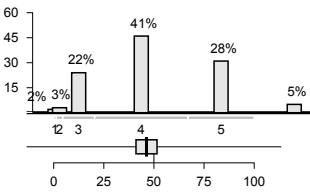
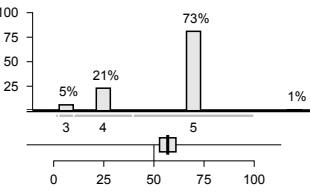
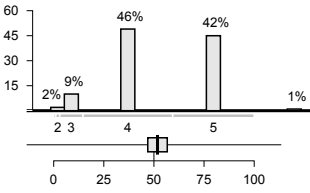
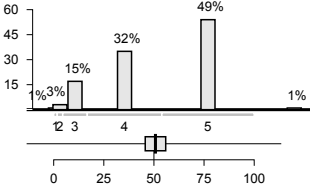
Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		3	90%	4.60	n. s.	→	4.73

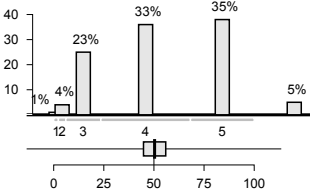


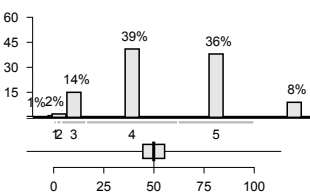
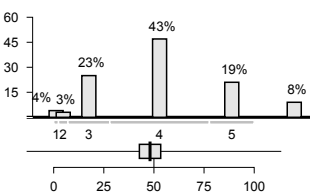
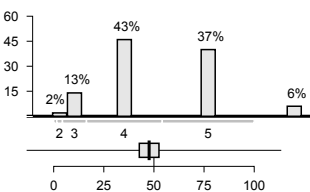
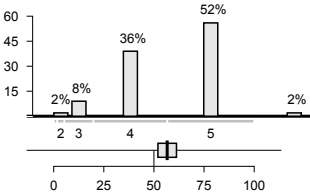
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			4	95%	4.74	+	k. V.	4.77
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			6	91%	4.66	+	k. V.	4.71
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			5	85%	4.44	+	k. V.	4.52
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			5	88%	4.58	n. s.	→	4.71
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			5	83%	4.38	n. s.	k. V.	4.53
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			3	88%	4.52	+	↗	4.63
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			4	81%	4.43	+	↗	4.55



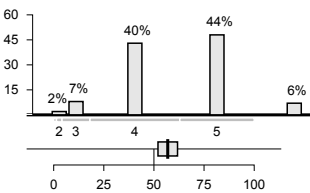
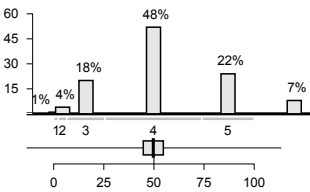
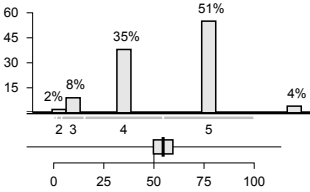
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			4	80%	4.39	n. s.	→	4.65
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			7	63%	3.77	n. s.	k. V.	4.11
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			8	88%	4.50	n. s.	→	4.68
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			6	69%	4.07	n. s.	k. V.	4.40
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			6	94%	4.71	+	k. V.	4.79
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			10	88%	4.35	n. s.	k. V.	4.55
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			6	80%	4.37	n. s.	k. V.	4.63



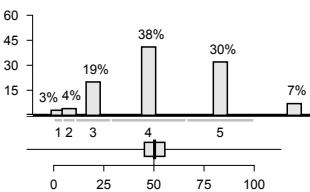
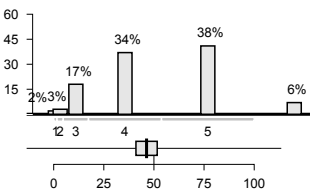
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.		8	68%	4.12	n. s.	k. V.	4.36

Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		11	75%	4.26	n. s.	k. V.	4.54
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		8	62%	3.86	n. s.	k. V.	4.23
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		9	80%	4.30	n. s.	↗	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		9	88%	4.46	+	k. V.	4.55

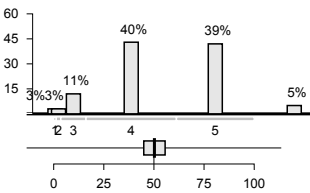
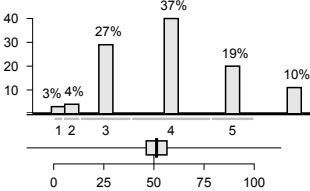
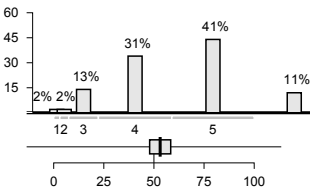
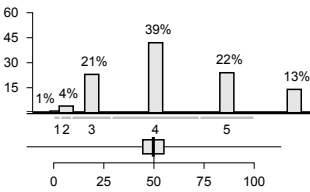
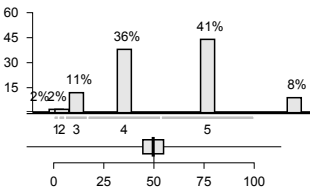


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		9	84%	4.40	+	↗	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		8	70%	4.00	n. s.	k. V.	4.25
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		9	86%	4.46	n. s.	↗	4.58

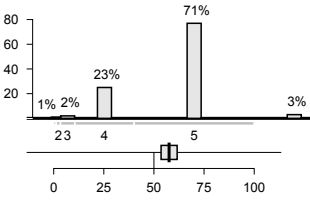
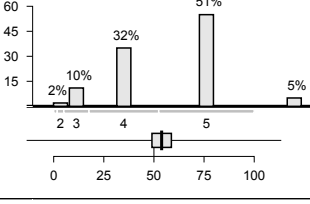
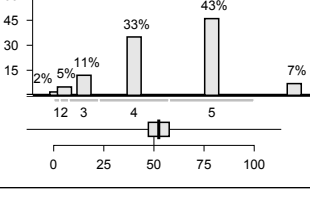
Beurteilungspraxis

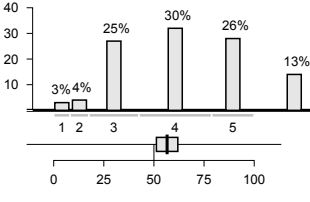
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		10	68%	4.08	n. s.	→	4.44
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		9	72%	4.26	n. s.	→	4.61

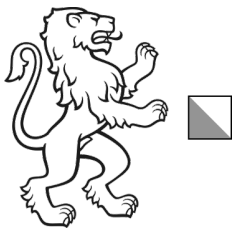


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		9	79%	4.28	n. s.	→	4.51
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		10	56%	3.78	n. s.	k. V.	4.10
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		9	72%	4.32	n. s.	→	4.52
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		9	61%	3.96	n. s.	k. V.	4.28
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		10	77%	4.35	n. s.	→	4.60



Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		9	94%	4.72	+	k. V.	4.78
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		9	83%	4.46	n. s.	k. V.	4.64
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		10	76%	4.32	n. s.	k. V.	4.55

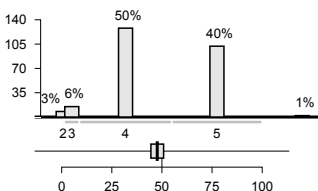
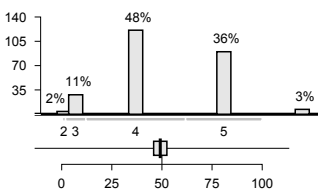
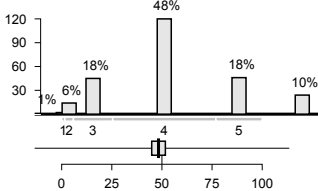
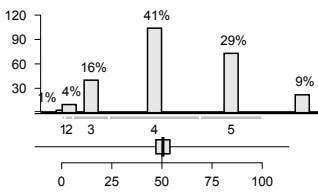
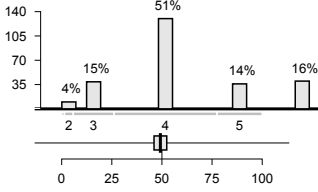
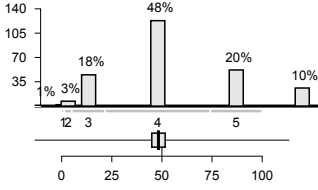
Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		9	56%	3.87	+	↗	4.02



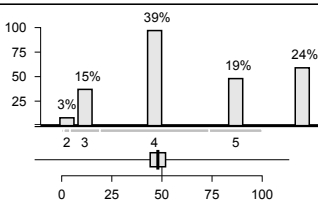
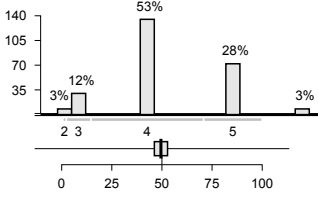
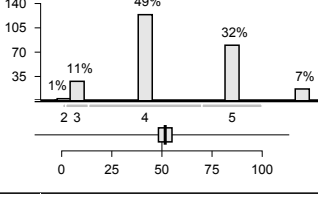
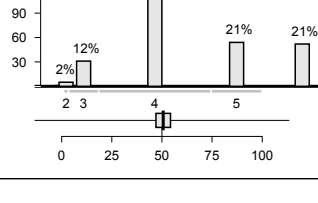
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

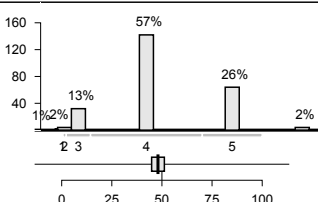
Schule Sihlweid, Zürich - Uto, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 263**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			8	90%	4.35	n. s.	→	4.59
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			13	84%	4.28	n. s.	k. V.	4.51
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			12	66%	3.92	n. s.	→	4.22
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			11	70%	4.11	n. s.	k. V.	4.55
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			8	65%	3.93	n. s.	k. V.	4.24
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			8	69%	4.01	n. s.	k. V.	4.26



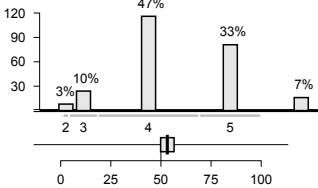
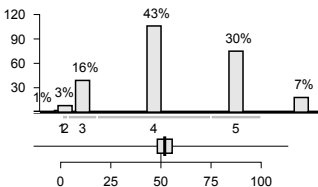
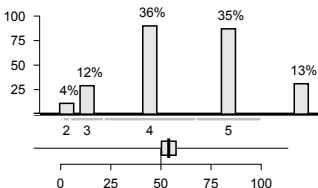
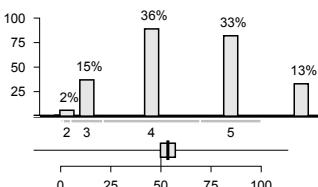
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		14	58%	4.04	n. s.	→	4.31
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		9	81%	4.16	n. s.	→	4.38
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.		10	81%	4.23	n. s.	k. V.	4.40
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		11	65%	4.10	n. s.	k. V.	4.31

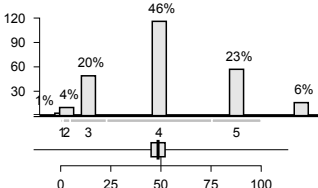
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		15	83%	4.13	n. s.	↘	4.48



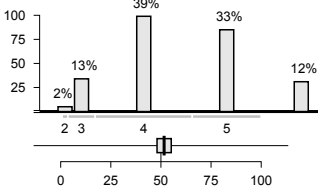
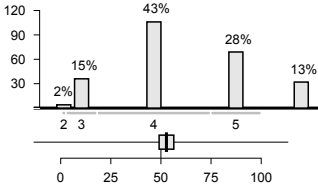
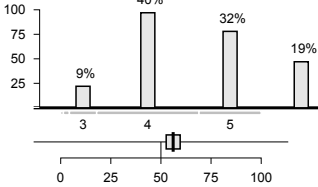
Unterrichtsgestaltung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.	 Detailed description: A bar chart showing the distribution of responses for statement UGS01. The x-axis represents the rating from 1 to 5. The y-axis represents the percentage of responses. The data is: 1: 1%, 2: 7%, 3: 41%, 4: 50%, 5: 1%.	15	91%	4.46	n. s.	↗	4.56
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.	 Detailed description: A bar chart showing the distribution of responses for statement UGS02. The x-axis represents the rating from 1 to 5. The y-axis represents the percentage of responses. The data is: 1: 1%, 2: 8%, 3: 42%, 4: 46%, 5: 3%.	19	88%	4.42	n. s.	→	4.57
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.	 Detailed description: A bar chart showing the distribution of responses for statement UGS03. The x-axis represents the rating from 1 to 5. The y-axis represents the percentage of responses. The data is: 1: 2%, 2: 7%, 3: 35%, 4: 49%, 5: 7%.	18	84%	4.47	+	k. V.	4.56
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.	 Detailed description: A bar chart showing the distribution of responses for statement UGS07. The x-axis represents the rating from 1 to 5. The y-axis represents the percentage of responses. The data is: 1: 1%, 2: 9%, 3: 41%, 4: 37%, 5: 11%.	14	78%	4.32	n. s.	→	4.44
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.	 Detailed description: A bar chart showing the distribution of responses for statement UGS08. The x-axis represents the rating from 1 to 5. The y-axis represents the percentage of responses. The data is: 1: 2%, 2: 8%, 3: 39%, 4: 42%, 5: 8%.	17	81%	4.38	n. s.	→	4.54
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.	 Detailed description: A bar chart showing the distribution of responses for statement UGS10. The x-axis represents the rating from 1 to 5. The y-axis represents the percentage of responses. The data is: 1: 9%, 2: 3%, 3: 20%, 4: 42%, 5: 26%, 6: 9%.	17	68%	4.03	n. s.	k. V.	4.23
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.	 Detailed description: A bar chart showing the distribution of responses for statement UGS15. The x-axis represents the rating from 1 to 5. The y-axis represents the percentage of responses. The data is: 1: 2%, 2: 9%, 3: 43%, 4: 40%, 5: 6%.	16	83%	4.35	n. s.	k. V.	4.50

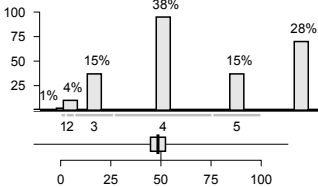
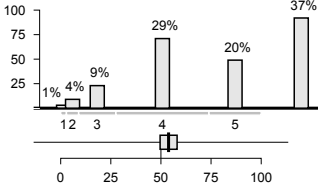


Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		17	80%	4.23	n. s.	↗	4.36
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		15	73%	4.13	n. s.	→	4.28
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		15	71%	4.24	+	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		15	69%	4.21	n. s.	→	4.33

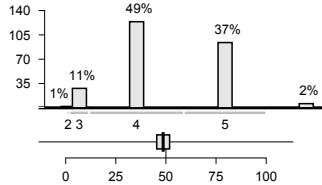
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		12	69%	3.98	n. s.	k. V.	4.24

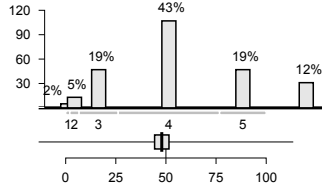


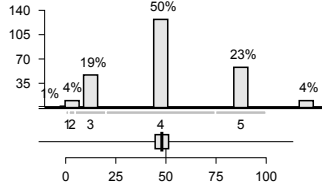
Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		9	72%	4.25	n. s.	→	4.39
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		16	71%	4.15	n. s.	→	4.26
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		19	72%	4.31	+	↗	4.35

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		12	53%	3.92	n. s.	k. V.	4.31
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		16	49%	4.08	n. s.	k. V.	4.24

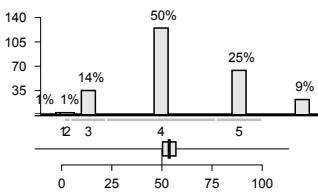
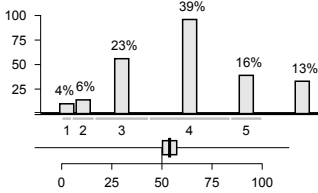


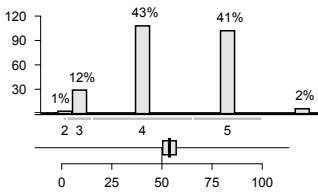
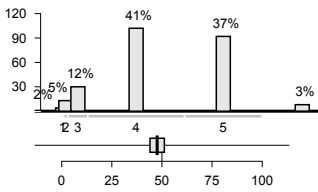
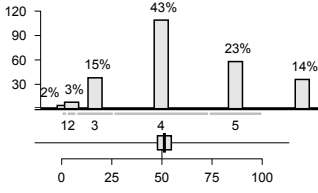
Unterricht – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		9	86%	4.30	n. s.	↘	4.51

Schulführung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		13	62%	3.90	n. s.	→	4.25

Schulführung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		9	73%	4.01	n. s.	↘	4.42



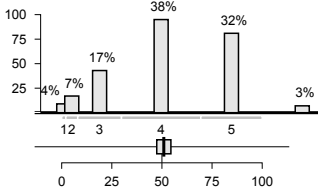
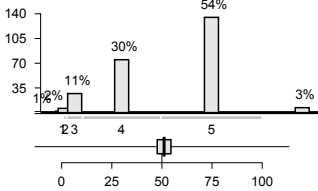
Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		11	75%	4.10	+	k. V.	4.33
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		15	54%	3.70	+	k. V.	4.00

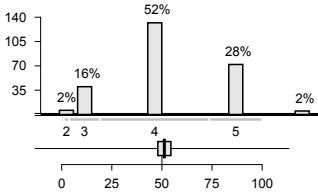
Zusammenarbeit mit den Eltern								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		14	84%	4.32	+	↗	4.44
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		14	78%	4.24	n. s.	→	4.53
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		10	66%	4.04	n. s.	k. V.	4.35

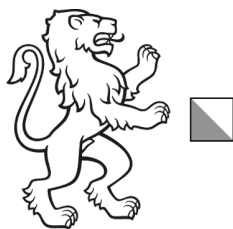


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			14	67%	4.14	n. s.	→	4.40
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			8	68%	4.08	n. s.	↗	4.34
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			11	70%	4.01	+	k. V.	4.20
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			11	79%	4.28	n. s.	k. V.	4.50
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			11	84%	4.40	n. s.	k. V.	4.59
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			10	73%	4.05	+	k. V.	4.30
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			16	71%	4.09	n. s.	→	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		11	70%	4.04	n. s.	k. V.	4.29
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		11	83%	4.47	n. s.	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		7	80%	4.12	n. s.	k. V.	4.37



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Sihlweid, Zürich - Uto, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 32**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer Anteil "gut" und "sehr gut" Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation			
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.		0	97%	4.32	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		0	88%	4.18	↘
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).		0	69%	3.91	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.		0	88%	4.18	↘
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.		0	81%	4.15	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.		0	47%	3.46	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	47%	3.46	↘
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		0	100%	4.47	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>53%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	15	47%	5	17	53%	0	100%	4.53	k. V.						
Rating	Count	Percentage																			
4	15	47%																			
5	17	53%																			
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	16%	4	20	63%	5	6	19%	1	1	3%	0	81%	4.04	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	5	16%																			
4	20	63%																			
5	6	19%																			
1	1	3%																			

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Erfolgsfaktoren - Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>34%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	4	18	56%	5	11	34%	0	91%	4.28	↘
Rating	Count	Percentage																			
1	1	3%																			
2	2	6%																			
4	18	56%																			
5	11	34%																			

Individuelle Förderung

Mantelbogenbefragung																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	21	66%	5	10	31%	0	97%	4.29	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	21	66%																			
5	10	31%																			
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>28%</td></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	18	56%	5	9	28%	1	4	13%	0	84%	4.30	→
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	18	56%																			
5	9	28%																			
1	4	13%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	88%	4.46	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	88%	4.18	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	63%	3.67	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	84%	4.19	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	56%	3.75	↘
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	44%	3.71	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	63%	3.79	↘
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	66%	3.79	→
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	81%	4.38	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<div><div><div>20</div><div>15</div><div>10</div><div>5</div><div>0</div></div><div><div>2</div><div>3</div><div>4</div><div>5</div></div><div><div>2</div><div>10</div><div>17</div><div>3</div></div><div><div>6%</div><div>31%</div><div>53%</div><div>9%</div></div></div>	0	63%	3.67	k. V.

Beurteilungspraxis																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	<div>5 = sehr gut</div> <div>4 = gut</div> <div>3 = genügend</div> <div>2 = schlecht</div> <div>1 = sehr schlecht</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Häufigkeit</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Häufigkeit	Anteil (%)	2	5	16%	3	9	28%	4	11	34%	5	1	3%	6	6	19%	0	38%	3.35	↘			
Antwort	Häufigkeit	Anteil (%)																									
2	5	16%																									
3	9	28%																									
4	11	34%																									
5	1	3%																									
6	6	19%																									
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Häufigkeit</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>25%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Häufigkeit	Anteil (%)	2	1	3%	3	3	9%	4	17	53%	5	3	9%	6	8	25%	0	63%	3.95	k. V.			
Antwort	Häufigkeit	Anteil (%)																									
2	1	3%																									
3	3	9%																									
4	17	53%																									
5	3	9%																									
6	8	25%																									
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Häufigkeit</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>22%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Häufigkeit	Anteil (%)	2	1	3%	3	4	13%	4	15	47%	5	5	16%	6	7	22%	0	63%	4.00	k. V.			
Antwort	Häufigkeit	Anteil (%)																									
2	1	3%																									
3	4	13%																									
4	15	47%																									
5	5	16%																									
6	7	22%																									
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Häufigkeit</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Häufigkeit	Anteil (%)	2	5	16%	3	5	16%	4	13	41%	5	5	16%	6	4	13%	0	56%	3.72	k. V.			
Antwort	Häufigkeit	Anteil (%)																									
2	5	16%																									
3	5	16%																									
4	13	41%																									
5	5	16%																									
6	4	13%																									
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Häufigkeit</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>10</td><td>31%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Häufigkeit	Anteil (%)	2	4	13%	3	6	19%	4	11	34%	5	1	3%	6	10	31%	0	38%	3.47	k. V.			
Antwort	Häufigkeit	Anteil (%)																									
2	4	13%																									
3	6	19%																									
4	11	34%																									
5	1	3%																									
6	10	31%																									
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Häufigkeit</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Häufigkeit	Anteil (%)	1	2	6%	2	5	16%	3	9	28%	4	8	25%	5	2	6%	6	6	19%	0	31%	3.18	k. V.
Antwort	Häufigkeit	Anteil (%)																									
1	2	6%																									
2	5	16%																									
3	9	28%																									
4	8	25%																									
5	2	6%																									
6	6	19%																									
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Häufigkeit</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Häufigkeit	Anteil (%)	2	3	9%	3	1	3%	4	17	53%	5	5	16%	6	6	19%	0	69%	4.05	k. V.			
Antwort	Häufigkeit	Anteil (%)																									
2	3	9%																									
3	1	3%																									
4	17	53%																									
5	5	16%																									
6	6	19%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	69%	4.14	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	59%	3.83	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	44%	3.82	→
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	88%	4.14	↘
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	88%	4.25	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	53%	3.65	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	53%	4.06	↘
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	38%	3.85	→
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	72%	4.04	→



Digitalisierung im Unterricht																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	3	2	6%	4	17	53%	5	8	25%	0	59%	3.84	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
2	2	6%																						
3	2	6%																						
4	17	53%																						
5	8	25%																						
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>34%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	3	9%	4	14	44%	5	11	34%	0	50%	3.82	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	3	9%																						
4	14	44%																						
5	11	34%																						
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>34%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	15	47%	5	11	34%	0	81%	4.31	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	9%																						
4	15	47%																						
5	11	34%																						
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>22%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	13%	4	15	47%	5	7	22%	0	69%	4.09	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	13%																						
4	15	47%																						
5	7	22%																						
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>34%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	11	34%	4	11	34%	5	6	19%	0	53%	3.68	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	11	34%																						
4	11	34%																						
5	6	19%																						
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>28%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>41%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	16%	4	9	28%	5	13	41%	0	44%	4.00	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	5	16%																						
4	9	28%																						
5	13	41%																						
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	9	28%	4	10	31%	5	10	31%	0	41%	3.68	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	9	28%																						
4	10	31%																						
5	10	31%																						
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>34%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	6	19%	4	10	31%	5	11	34%	0	41%	3.69	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	6	19%																						
4	10	31%																						
5	11	34%																						



Zusammenarbeit im Schulteam																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	7	22%	4	20	63%	5	3	9%	1	1	3%	0	72%	3.81	↘
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	7	22%																						
4	20	63%																						
5	3	9%																						
1	1	3%																						
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>34%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	19%	4	15	47%	5	11	34%	0	81%	4.19	↘						
Rating	Count	Percentage																						
3	6	19%																						
4	15	47%																						
5	11	34%																						
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>31%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	19%	4	14	44%	5	10	31%	1	2	6%	0	75%	4.17	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	19%																						
4	14	44%																						
5	10	31%																						
1	2	6%																						
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>34%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	19	59%	5	11	34%	1	1	3%	0	94%	4.33	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	19	59%																						
5	11	34%																						
1	1	3%																						
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	8	25%	4	19	59%	5	2	6%	1	2	6%	0	66%	3.74	↘
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	8	25%																						
4	19	59%																						
5	2	6%																						
1	2	6%																						
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>25%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	20	63%	5	8	25%	1	1	3%	0	88%	4.18	↘			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	9%																						
4	20	63%																						
5	8	25%																						
1	1	3%																						
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>28%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	21	66%	5	9	28%	1	1	3%	0	94%	4.27	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	21	66%																						
5	9	28%																						
1	1	3%																						
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>31%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	13%	4	16	50%	5	10	31%	1	1	3%	0	81%	4.19	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	13%																						
4	16	50%																						
5	10	31%																						
1	1	3%																						
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>31%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	3	9%	4	16	50%	5	10	31%	1	2	6%	0	81%	4.23	↘
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	3	9%																						
4	16	50%																						
5	10	31%																						
1	2	6%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>22%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	3	3%	3	6	19%	4	17	53%	5	7	22%	0	75%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	3	3%																									
3	6	19%																									
4	17	53%																									
5	7	22%																									
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	3	10	31%	4	15	47%	5	4	13%	0	59%	3.68	↘			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	2	6%																									
3	10	31%																									
4	15	47%																									
5	4	13%																									
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	3	7	22%	4	22	69%	5	1	3%	0	72%	3.72	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	2	6%																									
3	7	22%																									
4	22	69%																									
5	1	3%																									
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	25%	4	16	50%	5	4	13%	1	4	13%	0	63%	3.83	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	8	25%																									
4	16	50%																									
5	4	13%																									
1	4	13%																									
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	22%	4	20	63%	5	4	13%	1	1	3%	0	66%	3.78	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	7	22%																									
4	20	63%																									
5	4	13%																									
1	1	3%																									
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>11</td><td>34%</td></tr><tr><td>3</td><td>15</td><td>47%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	2	11	34%	3	15	47%	4	3	9%	5	1	3%	0	50%	3.54	↘			
Rating	Count	Percentage																									
1	2	6%																									
2	11	34%																									
3	15	47%																									
4	3	9%																									
5	1	3%																									
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>2</td><td>11</td><td>34%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>34%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	4	13%	2	11	34%	3	11	34%	4	2	6%	5	4	13%	0	41%	3.41	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	4	13%																									
2	11	34%																									
3	11	34%																									
4	2	6%																									
5	4	13%																									
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	3	9	28%	4	15	47%	5	3	9%	1	2	6%	0	56%	3.63	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	2	6%																									
3	9	28%																									
4	15	47%																									
5	3	9%																									
1	2	6%																									



Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<div><div><div>20</div><div>15</div><div>10</div><div>5</div><div>0</div></div><div><div>1</div><div>5</div><div>19</div><div>7</div></div><div><div>3%</div><div>16%</div><div>59%</div><div>22%</div></div><div><div>2</div><div>3</div><div>4</div><div>5</div></div></div>	0	81%	4.04	↘

Schulführung																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	<div>5 = sehr gut</div> <div>4 = gut</div> <div>3 = genügend</div> <div>2 = schlecht</div> <div>1 = sehr schlecht</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>25</td><td>78%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	4	25	78%	5	4	13%	3	3	9%	0	91%	4.14	↘			
Antwort	Anzahl	Prozent																			
4	25	78%																			
5	4	13%																			
3	3	9%																			
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	3	5	16%	4	21	66%	5	5	16%	1	3	3%	0	81%	4.00	↘
Antwort	Anzahl	Prozent																			
3	5	16%																			
4	21	66%																			
5	5	16%																			
1	3	3%																			
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>7</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	3	7	22%	4	13	41%	5	6	19%	6	6	19%	0	59%	3.95	k. V.
Antwort	Anzahl	Prozent																			
3	7	22%																			
4	13	41%																			
5	6	19%																			
6	6	19%																			
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	2	6	19%	3	12	38%	4	12	38%	5	2	6%	0	44%	3.33	↘
Antwort	Anzahl	Prozent																			
2	6	19%																			
3	12	38%																			
4	12	38%																			
5	2	6%																			
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>9</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	3	9	28%	4	18	56%	5	2	6%	3	3	9%	0	63%	3.74	↘
Antwort	Anzahl	Prozent																			
3	9	28%																			
4	18	56%																			
5	2	6%																			
3	3	9%																			
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	3	5	16%	4	19	59%	5	6	19%	2	2	6%	0	78%	4.04	k. V.
Antwort	Anzahl	Prozent																			
3	5	16%																			
4	19	59%																			
5	6	19%																			
2	2	6%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	72%	3.81	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	81%	4.04	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	78%	3.85	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	47%	3.50	↘
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	72%	3.81	↘
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		0	81%	3.92	↘
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		0	72%	3.77	↘
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		0	34%	3.17	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.		0	56%	3.67	k. V.



Schulführung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<div><div><div></div><div></div><div></div><div></div></div><div><div>2</div><div>3</div><div>4</div><div>5</div></div><div><div>1</div><div>8</div><div>19</div><div>4</div></div><div><div>3%</div><div>25%</div><div>59%</div><div>13%</div></div></div>	0	72%	3.81	↘

Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	78%	3.93	↘
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		0	84%	4.07	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		0	72%	3.81	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	81%	3.96	↘
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	78%	4.04	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	75%	4.08	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	81%	4.23	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	47%	3.58	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	38%	3.60	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	63%	3.95	↘
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	78%	4.24	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		0	81%	3.90	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		0	66%	3.72	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.		0	53%	3.61	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.		0	84%	4.44	k. V.



Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>				

Zusammenarbeit mit den Eltern																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>25%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	7	22%	4	14	44%	5	8	25%	1	2	6%	0	69%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	7	22%																						
4	14	44%																						
5	8	25%																						
1	2	6%																						
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>78%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	25	78%	5	5	16%	1	1	3%	0	94%	4.13	↘			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	25	78%																						
5	5	16%																						
1	1	3%																						
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>22%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	6	19%	4	17	53%	5	7	22%	1	1	3%	0	75%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	6	19%																						
4	17	53%																						
5	7	22%																						
1	1	3%																						
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>28%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	19	59%	5	9	28%	1	1	3%	0	88%	4.21	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	9%																						
4	19	59%																						
5	9	28%																						
1	1	3%																						



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>72%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	13%	4	23	72%	5	4	13%	1	1	3%	0	84%	4.00	→
Rating	Count	Percentage																			
3	4	13%																			
4	23	72%																			
5	4	13%																			
1	1	3%																			

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

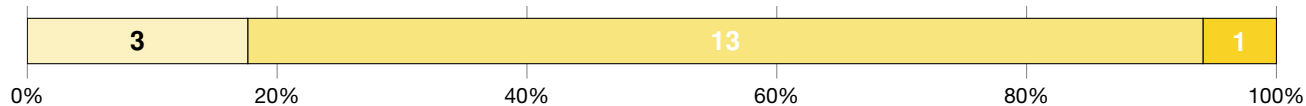
Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



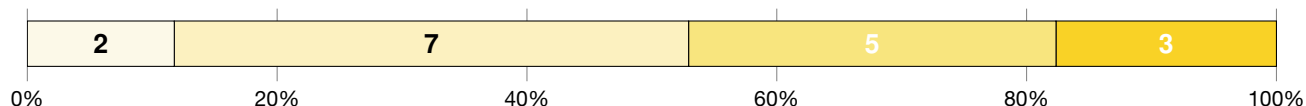
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

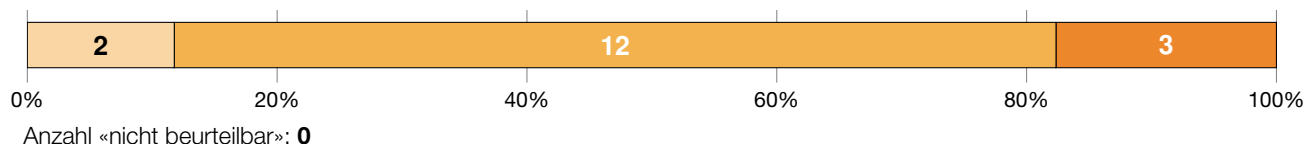
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

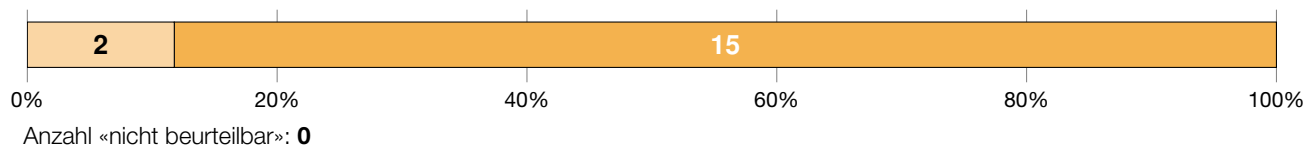
Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



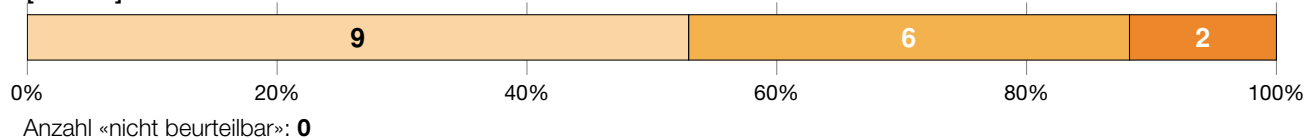
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Aufgaben sind inhaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an.

[D4S3 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Antwortmöglichkeiten

- ☐ wenig ausgeprägt
- ☐ mässig ausgeprägt
- ☐ überwiegend ausgeprägt
- ☐ umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitätsvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

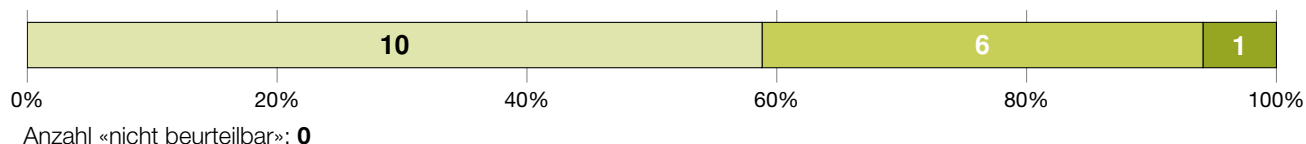
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

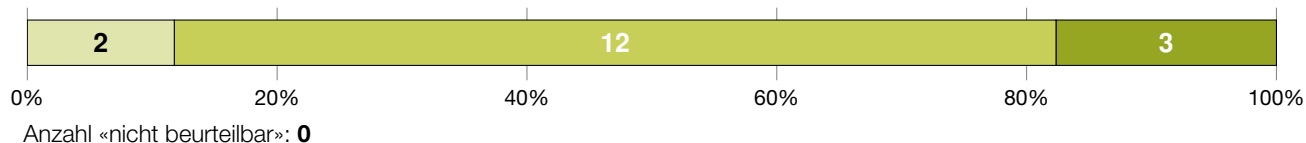
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>